

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

302 (29.12.1952)



BADISCHE



# NEUESTE NACHRICHTEN

Badische Presse

Heute Sport

## Rückblick und Ausblick von Bonn aus

Minister der Bundesregierung äußerten sich über geleistete und bevorstehende Aufgaben

Bonn (AP). Zur Jahreswende haben Minister und Politiker in der Bundeshauptstadt ihre Gedanken zu der politischen Bedeutung des vergangenen Jahres und der vor ihnen liegenden Aufgaben des kommenden Jahres geäußert. In ihren Stellungnahmen, die sie der Associated Press zur Verfügung gestellt haben, kommt die Zuversicht zum Ausdruck, daß der eingeschlagene politische Weg zum Erfolg führen werde.

Bundestagspräsident Dr. Hermann Ehlers äußerte sich zu der Arbeit des Bundestages: „Der deutsche Bundestag hat im Jahre 1952 vor außerordentlich schweren und verantwortungsvollen Aufgaben gestanden.“

Außenpolitisch waren die Debatten über die Verträge von Bonn und Paris, die noch nicht abgeschlossen sind, von größtem Gewicht. Innerpolitisch hat das Gesetz über den Lastenausgleich endlich eine rechtliche Grundlage für einen Ausgleich zwischen denen, die durch den Krieg, Austreibung und Ausübung ihrer Eigentümlichkeit verloren haben, und denen, die es erhalten konnten, geschaffen. Damit sind die ungeheuren Probleme der fast zehn Millionen Vertriebenen in Westdeutschland zwar noch nicht gelöst, es ist aber wenigstens ein Anfang im Rahmen des Möglichen gemacht worden.

## Figl will Eisenhower und Stalin einladen

Sowjets ziehen Gummiknüppel als „Kriegswaffe“ ein

Wien (AP/dpa). Der österreichische Bundeskanzler Dr. Figl beabsichtigt, Eisenhower und Stalin nach Wien einzuladen, wenn sich der gewählte amerikanische Präsident und der Staatschef der Sowjetunion über eine Zusammenarbeit im Rahmen der Vereinten Nationen nach der Ansicht einer hochstehenden Regierungskommission einig werden, verlässt er am Samstag aus feierlichen Anlässen die Regierungskanzlei nach der Ansicht einer hochstehenden Regierungskommission. Die österreichische Regierung hat die Ansicht, dass Wien, wo Ost und West immer noch relativ freundschaftlich zusammenarbeiten, besser als jede andere Stadt in der Welt für eine solche Zusammenkunft geeignet wäre, daselbst Wien, dessen in die Geschichte eingetragener „Wiener Kongress“ von 1815 der Welt für ein halbes Jahrhundert den Frieden gegeben habe.

Wie es heißt, hält Figl die Zustimmung Stalins zu einem Treffen in Wien schon darum für möglich, weil die Stadt nicht in der sowjetischen Besatzungszone Österreichs und näher der russischen Grenze liegt als Prag, wohin zu kommen Stalin sich bei früherer Gelegenheit bereit erklärt hatte. Für Eisenhower würde nach Figl Ansicht Wien als Sitz einer klar antikomunistischen Regierung gleichfalls willkommen sein.

Ferner wird aus Wien gemeldet, daß die sowjetischen Besatzungsbehörden die österreichischen Gedanken in der sowjetischen Besatzungszone zwingen, ihre Gummiknüppel abzuliefern, weil dies eine „Kriegswaffe“ sei. Gegen die Benutzung von Pistolen und Karabinern durch die österreichische Gendarmarie haben die Sowjets bisher keine Einwände erhoben. Die sowjetische Forderung war ursprünglich von österreichischen Innenministern abgelehnt worden, aber inzwischen sind die Gedanken angewiesen worden, ihr im Interesse ihrer persönlichen Sicherheit nachzukommen.

## Westberlin wird halbmast flaggen

Trauer um den von Sowjets erschossenen Polizisten

Berlin (AP). Der Berliner Senat hat am Samstag in einer außerordentlichen Sitzung die feierliche Beisetzung des im Dienst gefallenen Westberliner Polizei-Oberwachmanns, Herbert Bauer, beschlossen. Gleichzeitig rief der Senat die Bevölkerung Berlins auf, an der vom Senat und vom Abgeordnetenhaus veranstalteten Trauerfeier am 30. Dezember, 15 Uhr, vor dem Schönberger Rathaus teilzunehmen. An diesem Tage wird auf allen öffentlichen Gebäuden der Stadt halbmast geflaggt.

In dem Aufruf des Senats heißt es u. a.: „Bauer gab sein Leben, um die Freiheit und das Leben anderer zu schützen. Unsere gerechte Empörung über diese im freien Berlin verübte blutige Tat klagt nicht nur die Täter an, sondern vor allem diejenigen, deren System der Gewalt, der Unmenschlichkeit und der Unterdrückung die Verantwortung für das trägt, was am Weihnachtsmorgen geschah.“

Bauer ist in den frühen Morgenstunden des ersten Weihnachtstages auf Westberliner Gebiet von sowjetischen Soldaten durch mehrere Schüsse aus einer Maschinenpistole tödlich verwundet worden, als er drei Zivilisten, die von den Sowjets in die Ostzone verschleppt werden sollten, zu Hilfe geeilt war.

Die sowjetischen Besatzungsbehörden haben einer von französischer Seite angeregten gemeinsamen Untersuchung des Grenzzwischenfalls von Prenzlau zugestimmt.

Auch Säuberung der FDJ  
Berlin (AP/dpa). Im Februar des kommenden Jahres wird nun auch in der FDJ nach dem Beispiel der SED-Säuberung im vergangenen

„Erbensuppe“ über England  
London (AP). Zum zweitenmal innerhalb eines Monats hat sich am Samstag dichter Nebel über London und weite Teile der britischen Insel gelegt. Erhebliche Verkehrsstörungen waren die unmittelbare Folge. Londoner Einwohner tasteten sich, von Hustenanfällen geschüttelt, durch die dicke gelblich-graue „Erbensuppe“ — eine selbst für Londoner Verhältnisse ungewöhnliche Dezemberwitterung.

Im Hafen von Liverpool können die Schiffe nur mit Hilfe von Radar auslaufen. Im Kanal kollidierte die 14 000 Tonnen große „Arundel Castle“ mit dem Kanaldampfer „Normannia“. Passagiere kamen nicht zu Schaden. Auch der Flugverkehr von und nach London ist durch den Nebel lahmgelegt.

Das Observatorium in Triest hat am Freitagabend kurz vor Mitternacht einen heftigen Erdbeben registriert, dessen Zentrum vermutlich an der tyrrhenischen Küste Süditaliens gelegen haben muß.

USA-Militärdienstpflicht im Februar  
Washington (AP). Das amerikanische Verteidigungsministerium hat die Musterungsbehörde angewiesen, im Monat Februar 1953 für die amerikanische Armee 52 000 Rekruten bereitzustellen. Diese Einberufungsdiffer ist die höchste seit Anfang 1951, wo im Januar, Februar und März je 60 000 Mann einrückten mußten.

sich der Bundestag noch mit den Haushaltsgesetzen befassen.“

Bundkanzler Adenauer appellierte in seiner Weihnachtsansprache an alle Menschen guten Willens, sich in Frieden und Freiheit zusammenzufinden.

Vielmehr blüht die Lage des Hauptgewichts auf die Aussichten Deutschlands, zur sozialen und wirtschaftlichen Konsolidierung durch Expansion der Produktionsmöglichkeiten ein höheres Volkseinkommen zu erreichen.

„Ich bin persönlich der Überzeugung, daß es notwendig ist, eine integrierte europäische Wirtschaft zu einer Zusammenarbeit mit dem Dollarraum bei der Aufschließung und Förderung der unerschlossenen Gebiete zu bringen, und daß hier für gute und sichere Kredite des Dollarraums eine ausgezeichnete Möglichkeit besteht.“

Bundesfinanzminister Schäffer stellt mit Befriedigung fest, daß die Bundesrepublik auch im vergangenen Jahr ihre innere finanzielle Stabilität und die Sicherheit der Währung aufrechterhalten konnte.

„Der Haushaltsplan für das neue Jahr beruht auf einer Einnahmeschätzung, die eine Steigerung des deutschen Sozialproduktes um mindestens vier vom Hundert voraussetzt. Um diese Voraussetzung zu erfüllen, werden im neuen Jahr mutige finanzpolitische Maßnahmen notwendig sein. Da allein der deutsche Verteidigungsbetrag 40 vom Hundert der Ausgaben des Bundeshaushalts beträgt, erwartet die Bundesrepublik, daß bei der Fortsetzung des deutschen Verteidigungsbudgets für das neue Jahr die aufs höchste angespannte Leistungsfähigkeit des deutschen Steuerzahlers und der deutschen Volkswirtschaft berücksichtigt wird, damit die innere finanzielle Stabilität der Bundesrepublik auch im neuen Jahr unerschütterlich bleibt.“

Bundesinnenminister Dr. Lehr drückte die Hoffnung aus, daß es im Jahre 1953 gelingen möge, den Frieden in Freiheit ein wenig näher zu kommen, indem wir zusammenstehen und jeder sich bewußt ist, daß er immer auch eine Verantwortung für den anderen — den Nächsten — hat, im einzelnen Menschenleben wie auch unter den Völkern.“

„Inzwischen geht der Kampf gegen die kommunistischen Terrororganisationen weiter, die mit allen erdenklichen Mitteln der Propaganda und einem Rieseneinsatz an Geld sowie mit Hilfe von über 200 Terrororganisationen arbeiten. Es zeigt sich aber, daß alle Bemühungen des Ostens vergebens sind“, stellt Dr. Lehr fest.

„Das deutsche Volk ist immer gegen dieses Gift, ich freue mich, diesen Beweis politischen Urteilsvorganges feststellen zu können.“

Bundeswirtschaftsminister Erhard erklärte: „Das abgelaufene Jahr hat der deutschen Wirtschaft und dem deutschen Volk in seiner Gesamtheit große Erfolge gebracht, die im Zeichen der sozialen Marktwirtschaft durch gemeinsame Anstrengungen von Arbeitern, Angestellten und Unternehmern errungen wurden. Dennoch können wir nicht rasten. Das Ziel unserer Arbeit muß sein, durch Steigerung unserer wirtschaftlichen Leistungen unsere internationalen Verpflichtungen zu erfüllen und den Lebensstandard des deutschen Volkes weiter zu heben.“

Bundesvertriebenminister Dr. Hans Lutschek weist erneut mit Nachdruck auf die Dringlichkeit einer baldigen Lösung des Flüchtlingsproblems hin. Bis Ende 1952 sei für rund 600 000 Heimatvertriebene die Umsiedlung von Land zu Land durchgeführt oder durch

Fortsetzung auf Seite 2

1000 Flüchtlinge über Weihnachten  
Berlin (AP). Über 1000 Flüchtlinge haben sich während der Weihnachtstage bei der westberliner Flüchtlingsstelle gemeldet und um Aufnahme nachgesucht. Am 18. Abend kamen 250 Flüchtlinge, am ersten Feiertag 190, am zweiten Feiertag 190 und am Samstagvormittag meldeten sich 500 Personen aus der Sowjetzone.

Nachträgliches Weihnachtsgeschenk  
Uzen (dpa). Die Bundesregierung hat dem Notaufnahmegerät Uzen als nachträgliches Weihnachtsgeschenk einen namhaften Geldbetrag zur Verfügung gestellt, von dem in den nächsten Tagen bedürftige Flüchtlingsfamilien oder einzelne Flüchtlinge eine einmalige Beihilfe erhalten sollen. Neben dieser Beihilfe hatte das Lager in den Weihnachtstagen als Mittel des Bundes und des Landes Niedersachsen bereits jedem Flüchtling zehn Mark ausbezahlt.

Luftangriffe und Spähtrupps  
Seoul (AP/dpa). In Korea haben in der Nacht zum Sonntag 200 alliierte Bomber einen der schwersten Angriffe seit August gegen kommunistische Versorgungslager in der Umgebung von Pjöngjang geflogen. Piloten berichteten, daß im Angriffsraum offensichtlich mehrere Munitionslager getroffen worden sind. Auf der Erde kam es bei bitterer Kälte nur zu Späth- und Spähtruppeneinheiten.

Der südkoreanische Staatspräsident Syngman Rhee und seine Gattin werden Anfang Januar auf Einladung des UNO-Oberkommandierenden in Korea, General Mark Clark, Tokio besuchen.

Das zweite griechische Militärflugzeug innerhalb einer Woche stürzte am Samstag über Südkorea ab. Vierzehn Insassen kamen dabei ums Leben. Durch ein Großfeuer in der südkoreanischen Stadt Taegu wurden am Samstag zwölftausend Koreaner obdachlos.

Enteignung in Ägypten  
Kairo (dpa). Die Ländereien von 111 ägyptischen Großgrundbesitzern sind nach einer Bekanntgabe der ägyptischen Regierung seit dem Inkrafttreten des ägyptischen Bodenreformgesetzes enteignet worden. Der vom Staat übernommenen Grundbesitz soll in nächster Zeit an Kleinbauern verteilt werden. Unter den enteigneten Großgrundbesitzern sind auch Fakhry Faruk und Mitglieder der Königsfamilie.

„Das abgelaufene Jahr hat der deutschen Wirtschaft und dem deutschen Volk in seiner Gesamtheit große Erfolge gebracht, die im Zeichen der sozialen Marktwirtschaft durch gemeinsame Anstrengungen von Arbeitern, Angestellten und Unternehmern errungen wurden. Dennoch können wir nicht rasten. Das Ziel unserer wirtschaftlichen Leistungen unsere internationalen Verpflichtungen zu erfüllen und den Lebensstandard des deutschen Volkes weiter zu heben.“

Bundesvertriebenminister Dr. Hans Lutschek weist erneut mit Nachdruck auf die Dringlichkeit einer baldigen Lösung des Flüchtlingsproblems hin. Bis Ende 1952 sei für rund 600 000 Heimatvertriebene die Umsiedlung von Land zu Land durchgeführt oder durch

Fortsetzung auf Seite 2

1000 Flüchtlinge über Weihnachten  
Berlin (AP). Über 1000 Flüchtlinge haben sich während der Weihnachtstage bei der westberliner Flüchtlingsstelle gemeldet und um Aufnahme nachgesucht. Am 18. Abend kamen 250 Flüchtlinge, am ersten Feiertag 190, am zweiten Feiertag 190 und am Samstagvormittag meldeten sich 500 Personen aus der Sowjetzone.

Nachträgliches Weihnachtsgeschenk  
Uzen (dpa). Die Bundesregierung hat dem Notaufnahmegerät Uzen als nachträgliches Weihnachtsgeschenk einen namhaften Geldbetrag zur Verfügung gestellt, von dem in den nächsten Tagen bedürftige Flüchtlingsfamilien oder einzelne Flüchtlinge eine einmalige Beihilfe erhalten sollen. Neben dieser Beihilfe hatte das Lager in den Weihnachtstagen als Mittel des Bundes und des Landes Niedersachsen bereits jedem Flüchtling zehn Mark ausbezahlt.

Luftangriffe und Spähtrupps  
Seoul (AP/dpa). In Korea haben in der Nacht zum Sonntag 200 alliierte Bomber einen der schwersten Angriffe seit August gegen kommunistische Versorgungslager in der Umgebung von Pjöngjang geflogen. Piloten berichteten, daß im Angriffsraum offensichtlich mehrere Munitionslager getroffen worden sind. Auf der Erde kam es bei bitterer Kälte nur zu Späth- und Spähtruppeneinheiten.

Der südkoreanische Staatspräsident Syngman Rhee und seine Gattin werden Anfang Januar auf Einladung des UNO-Oberkommandierenden in Korea, General Mark Clark, Tokio besuchen.

Das zweite griechische Militärflugzeug innerhalb einer Woche stürzte am Samstag über Südkorea ab. Vierzehn Insassen kamen dabei ums Leben. Durch ein Großfeuer in der südkoreanischen Stadt Taegu wurden am Samstag zwölftausend Koreaner obdachlos.

Enteignung in Ägypten  
Kairo (dpa). Die Ländereien von 111 ägyptischen Großgrundbesitzern sind nach einer Bekanntgabe der ägyptischen Regierung seit dem Inkrafttreten des ägyptischen Bodenreformgesetzes enteignet worden. Der vom Staat übernommenen Grundbesitz soll in nächster Zeit an Kleinbauern verteilt werden. Unter den enteigneten Großgrundbesitzern sind auch Fakhry Faruk und Mitglieder der Königsfamilie.

## Deutschland behauptet sich in Spanien

Deutsche Fußballnationalmannschaft errang in Madrid ein 2:2

Acht Tage nach dem großen Erfolg gegen Jugoslawien in Ludwigshafen zeigte die deutsche Fußball-Ländersmannschaft gegen Spanien in Madrid eine eindrucksvolle Leistung und kam nur durch einen unglücklichen Handelfmeter am den verdienten Sieg. Über 70 000 Zuschauer, darunter 3000 Spaniendeutsche und einige hundert Schiedsrichter aus der Bundesrepublik, wohnten diesem Kampf bei. In der 5. Minute brachte Oskar Walter Deutschland in die Führung. Für den Ausgleich sorgte in der 18. Minute Linksaußen Galina, der zum 25. Male für Spanien international spielte. Leider mußte Oskar Walter in der 25. Minute nach einem schweren Zusammenstoß mit dem spanischen Verteidiger Navarro wegen einer Platzwunde an Hinterkopf ausscheiden und wurde durch den Kasseler Meister ersetzt. 21 führte Deutschland in der 35. Minute durch den Essener Linksaußen Termath. Der italienische Schiedsrichter Orlandini, der Deutschland einige Male beschuldigte, verhängte in der 41. Minute zu Unrecht einen Elfmeter, als der Ball dem Kaiserstadioner Eckel an dem Centerarm sprang. Den Elfmeter verwandelte Mittelstürmer Cesar unahbar zum 2:2.

In Palermo standen sich die Fußball-Ländersmannschaften von Italien und der Schweiz gegenüber, wobei die favorisierten Italiener sicher und verdient mit 2:0 gewannen.

Der amerikanische Olympiasieger im Gewichtigen Kano, der vom Leicht- ins Mittelgewicht übergewechselt ist, überbot am Wochenende in Viersheim die Weltbestleistung seines Landsmannes Stanczyk im olympischen Breitsport. Mit 497,3 kg überbot Koss den Weltrekord um 2,6 kg. Es ist allerdings fraglich, ob diese Leistung Anerkennung finden wird, da kein internationales Schiedsgericht anwesend war.

Im Kampf um den Königspokal besiegte die deutsche Tennisvertretung Frankreich in Paris mit 4:1.

Zum weltbesten Sportler wurde der dreifache Olympiasieger Emil Zatopek vor dem Zehnkämpfer Bob Mathias und dem Tour de France-Sieger Fausto Coppi gewählt.

## Soustelle scheiterte, Bidault übernimmt

Die Haltung der Parteien gegenüber der de Gaulle-Partei

Drahtbericht unseres Pariser Korrespondenten E. G. Paulus

Paris. — Georges Bidault, mehrfacher Ministerpräsident und zur Zeit Präsident der Dachorganisation der nichtkommunistischen Widerstandsverbände, wurde am Sonntagmorgen von Staatspräsident Auriol mit der Führung der Vorbereitungen zur Lösung der Regierungskrise beauftragt. Der führende MRP-Politiker nahm den Auftrag an.

Dem Gaullisten Soustelle war es nicht gelungen, eine neue französische Regierung zu bilden. Er hatte sich ebenfalls am Sonntagmorgen in den Elysees-Palast beggeben um seinen Auftrag zurückzugeben.

Die Mission Soustelles hat, wenn sie auch keinen Erfolg hatte, das natürliche Ergebnis gebracht, daß man sich weit, welche Haltung die verschiedenen Parteien der bisherigen Regierungsbündnisse zu dem Plan — fortan mit der RPF de Gaulles zusammenzutreten, einnehmen. Die gaullistischen Dissidenten sind von der RPF selbst nur Rolle der Opposition verurteilt worden, und es war an den Besprechungen Soustelles das Bemerkenswerteste, daß er seine früheren Parteifreunde überhaupt nicht konsultierte, sondern sie mit den Kommunisten auf eine Stufe stellte und zur Rechtsopposition erklärte. Dieses Verhalten hat für viele den Beweis erbracht, daß es Soustelle weniger um die Lösung der Regierungskrise als um die Lösung der Krise unter den de Gaulles-Anhängern zu tun war.

Von den anderen Parteien hat die MRP Bidaults sich als einzige bürgerliche Partei offen dafür ausgesprochen, einen gaullistischen Versuch der Regierungsbildung zu unterstützen. Die Radikalsocialisten hatten Soustelle die kalte Schulter gezeigt und ihm erklärt, daß sie gegen ihn stimmen würden. Die kommunistische Presse ging dabei so weit, daß sie Auriol mit Hindenburg und Soustelle mit Papen verglich und daran erinnerte, daß die NSDAP in der Weimarer Republik zur Macht gebracht wurde, als die innere Parteikrise der NSDAP ihren Höhepunkt erreicht hatte. Die Bauern und die Unabhängigen wollten zwar für eine

spätere Zusammenarbeit mit der de Gaulle-Partei nichts verderben, aber auch keinen gaullistischen Regierungschef akzeptieren.

Studenten verbrennen Grenzpfad  
Venedig (Italien) (AP). Mehrere hundert französische und italienische Studenten demonstrieren am Sonntag an der französisch-italienischen Grenze in der Nähe von Venedig für ein vereinigtes Europa und verbrannten den Grenzpfad an der Brücke von St. Louis. In den Flammen gingen ein italienischer und ein französischer Reisepaß mit auf.

Dr. Mattes gestorben  
Bonn (dpa). Der erste Vorsitzende des Zentralverbandes der Fliegergeschädigten, Evakuier- und Währungsbeschädigten, Staatsminister a. D. Dr. Wilhelm Mattes, ist am Samstag plötzlich und unerwartet in Überlingen am Bodensee gestorben.

Dr. Mattes war vor 1933 badischer Finanzminister und nach 1945 der erste bayerische Finanzminister. In letzter Zeit war er besonders in der Auseinandersetzung um das Lastenausgleichsgesetz als Vertreter der Kriegsgeschädigten und Evakuierten hervorgetreten.

Wieder Lawinenunglück  
Innsbruck (AP). Eine Gruppe von sieben deutschen Touristen wurde am Samstag unweit der Köllner Hütte in den Tiroler Alpen von einer Lawine überrascht. Während sechs der Winterportler ihr Leben durch eine sofortige Schaffahrt retten konnten, erlitten die Schneemassen einen Touristen und rissen ihn in die Tiefe. Erst gegen 21 Uhr gelang es einer Einsatzgruppe der Gendarmrie von Landeck, Bergrettungsleitern und freiwilligen Helfern den tödlich Verunglückten zu bergen. Es handelt sich um den Ardibekken Karl Friedrich Wilhelm Jahn aus Stuttgart-Cannstatt.

Achtzig Bergsteiger auf der Suche  
Garmisch (dpa). Achtzig bergferne Männer nahmen am Samstag die Suche nach dem seit einer Woche an der Zugspitze von einer Lawine verdrängten vier deutschen Grenzpolizisten und einem österreichischen Skiläufer wieder auf. Den Suchtrupps steht diesmal ein amerikanisches Minensuchgerät zur Verfügung, das mit der bayerischen Zugspitzbahn auf dem Gipfel geschafft wurde.

Atomspion auf freiem Fuß  
London (AP). Der erste verurteilte Atomspion der westlichen Welt, der Engländer Dr. Alan Nunn May, wird nach Meldungen von zwei Londoner Zeitungen am Montag auf freien Fuß gesetzt.

## Königinmutter von Dänemark gestorben

Sie war die Tochter des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin

Kopenhagen (AP). Königinmutter Alexandrine von Dänemark ist am Sonntagmorgen in Kopenhagener St. Lukas-Krankenhaus nach einer schweren Darmoperation gestorben. Sie war am Heiligen Abend 11 Jahre alt geworden. Ihr Gemahl, König Christian der zehnte, war bereits 1947 gestorben.

Mit König Frederik und Königin Ingrid, die bis zuletzt am Bett der Sterbenden weilten, trauert ganz Dänemark. Im Morgenrauschen wurden überall die Flaggen auf Halbmast gesetzt, und der dänische Staatsfunk brachte statt seines üblichen Sonntagaprogramms nur erste Orgelmusik.

Alexandrine, Herzogin von Mecklenburg, Dame des Elefantordens, wurde am 24. Dezember 1879 in Schwerin als Tochter von Friedrich Franz dem Dritten, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, und seiner Gemahlin Anastasia Michailowna, Großfürstin von Rußland, geboren. Im Sommer 1898 heiratete sie in Cannes Prinz Christian von Dänemark, der 1912 als Christian der zehnte von Dänemark und Island den Thron bestieg. Obwohl Dänemark die Niederlage von 1864 (Krieg gegen Preußen und Österreich) nicht vergessen hatte, verstand Alexandrine es durch ihr natürliches Wesen, sich schnell die Herzen aller Dänen zu erobern.

Nie kam ihre kompromißlose Aufrichtigkeit besser zum Ausdruck als am 8. April 1940, als deutsche Truppen Dänemark besetzten und sie gerungen war, den Oberbefehlshaber der deutschen Invasionstruppen, General Kaupisch, auf Schloß Amalienburg zu empfangen. Sie begrüßte ihn mit den Worten: „Unter anderen Umständen würden Sie willkommen sein.“ Und dann, nach einer kurzen Pause: „Ich bin Deutsche, nicht! Aber heute schäme ich mich dessen.“

An der Seite ihres Mannes blieb sie während des ganzen Krieges in Dänemark. Die Vererbung, die ihr das dänische Volk entgegenbrachte, fand in den Tausenden von Blumensträußen, die bis zu ihrer Todesstunde im St.

Lukas-Krankenhaus eingingen, ihren deutlichen Ausdruck.

Königinmutter Alexandrine war äußerst musikalisch und hat dieses Talent vornehmend auf ihren Sohn Frederik vererbt. Der Musik leidenschaftlich liebte und ein guter Orchesterdirigent ist. Außer deutsch und dänisch sprach sie fließend italienisch, englisch, russisch, französisch und isländisch.

Für eine Reform des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht tritt der Ordinarius für öffentliches Recht an der Universität Heidelberg, Professor Dr. Ernst Forsthoff, ein. Ohne jedoch bisher direkte Reformvorschlüsse unterbreitet zu haben. (dpa)

Der Bonner Philosoph und Pädagoge Professor Dr. Theodor Litt von der Bonner Universität hat die Insignien der Friedensklasse des Ordens Pour le mérite erhalten. (AP)

Die Westberliner Stadtkommandanten haben gegen die Übernahme des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht durch Berlin Einspruch erhoben, da dies Gesetz Berlin de jure als Bestandteil des Bundes erscheinen lassen würde. (dpa)

Die drei Besatzungsmächte beschäftigten Mitte 1952 zusammen rund 431 000 Deutsche bei ihren Dienststellen im Bundesgebiet. (dpa)

In den Vereinigten Staaten sind während der Weihnachtstage bis einschließlich Samstag 548 Personen bei den verschiedensten Unfällen ums Leben gekommen. (AP)

Königin Elisabeth II. hat ihren Gemahl, den Herzog von Edinburgh, am Montag zum Kommandeur der Führerkräfte bei Meer, Flotte und Luftstreitkräften ernannt. Die Ernennung

wurde gleichzeitig von allen drei Teilen der Streitkräfte bekanntgegeben. (AP)

Die jugoslawische Zeitung „Politika“ meldet, daß nach „bestimmten Berichten“ der Generalstabes der albanischen Armee und Mitglied des albanischen Politbüros, General Beir Bahuk, liquidiert worden sei. (AP)

Das jugoslawische Parlament hat am Samstag in der letzten Sitzung dieses Jahres den von der Regierung beschlossenen Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit dem Vatikan einstimmig gebilligt. (AP)

In Neu Delhi wurde am Freitag die zweite Weltkonferenz für moralische Aufrüstung in Asien eröffnet. (dpa)

Die erste Ausgabe der „Deutschen Orient-Zeitung“ einer Wochenzeitschrift in deutscher Sprache, ist am Samstag in Kairo erschienen. Die „Orientzeitung“ ist die erste deutschsprachige Zeitung in Ägypten seit der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg. (AP)

Der Erzbischof von Venedig, Carlo Agostini, der auf dem Konsistorium am 12. Januar in das Kardinalkollegium aufgenommen werden sollte, ist am Sonntag im Alter von 64 Jahren an Leukämie gestorben.

## Neues in Kürze

Für eine Reform des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht tritt der Ordinarius für öffentliches Recht an der Universität Heidelberg, Professor Dr. Ernst Forsthoff, ein. Ohne jedoch bisher direkte Reformvorschlüsse unterbreitet zu haben. (dpa)

Der Bonner Philosoph und Pädagoge Professor Dr. Theodor Litt von der Bonner Universität hat die Insignien der Friedensklasse des Ordens Pour le mérite erhalten. (AP)

Die Westberliner Stadtkommandanten haben gegen die Übernahme des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht durch Berlin Einspruch erhoben, da dies Gesetz Berlin de jure als Bestandteil des Bundes erscheinen lassen würde. (dpa)

Die drei Besatzungsmächte beschäftigten Mitte 1952 zusammen rund 431 000 Deutsche bei ihren Dienststellen im Bundesgebiet. (dpa)

In den Vereinigten Staaten sind während der Weihnachtstage bis einschließlich Samstag 548 Personen bei den verschiedensten Unfällen ums Leben gekommen. (AP)

Für eine Reform des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht tritt der Ordinarius für öffentliches Recht an der Universität Heidelberg, Professor Dr. Ernst Forsthoff, ein. Ohne jedoch bisher direkte Reformvorschlüsse unterbreitet zu haben. (dpa)

Der Bonner Philosoph und Pädagoge Professor Dr. Theodor Litt von der Bonner Universität hat die Insignien der Friedensklasse des Ordens Pour le mérite erhalten. (AP)

Die Westberliner Stadtkommandanten haben gegen die Übernahme des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht durch Berlin Einspruch erhoben, da dies Gesetz Berlin de jure als Bestandteil des Bundes erscheinen lassen würde. (dpa)

Die drei Besatzungsmächte beschäftigten Mitte 1952 zusammen rund 431 000 Deutsche bei ihren Dienststellen im Bundesgebiet. (dpa)

In den Vereinigten Staaten sind während der Weihnachtstage bis einschließlich Samstag 548 Personen bei den verschiedensten Unfällen ums Leben gekommen. (AP)

Königin Elisabeth II. hat ihren Gemahl, den Herzog von Edinburgh, am Montag zum Kommandeur der Führerkräfte bei Meer, Flotte und Luftstreitkräften ernannt. Die Ernennung

wurde gleichzeitig von allen drei Teilen der Streitkräfte bekanntgegeben. (AP)

Die jugoslawische Zeitung „Politika“ meldet, daß nach „bestimmten Berichten“ der Generalstabes der albanischen Armee und Mitglied des albanischen Politbüros, General Beir Bahuk, liquidiert worden sei. (AP)

Das jugoslawische Parlament hat am Samstag in der letzten Sitzung dieses Jahres den von der Regierung beschlossenen Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit dem Vatikan einstimmig gebilligt. (AP)

In Neu Delhi wurde am Freitag die zweite Weltkonferenz für moralische Aufrüstung in Asien eröffnet. (dpa)

Die erste Ausgabe der „Deutschen Orient-Zeitung“ einer Wochenzeitschrift in deutscher Sprache, ist am Samstag in Kairo erschienen. Die „Orientzeitung“ ist die erste deutschsprachige Zeitung in Ägypten seit der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg. (AP)

Der Erzbischof von Venedig, Carlo Agostini, der auf dem Konsistorium am 12. Januar in das Kardinalkollegium aufgenommen werden sollte, ist am Sonntag im Alter von 64 Jahren an Leukämie gestorben.

### Der BDJ distanziert sich

Hamburg (AP). Der Bundesvorsitzende des Bundes Deutscher Jugend, Herbert Böner, erklärte am Samstag zu der gemeldeten Verhaftung des BDJ-Landesleiters von Nordrhein-Westfalen, Alfred Heise, man könne den BDJ nicht für die Taten eines Mitgliedes in turbulenten Zeiten verantwortlich machen.

Heise soll nach amtlichen Mitteilungen geständig sein im April 1943 im Oberhaus einen Wehrmachtsarzt ermordet zu haben. Außerdem soll er im Versteck stehen, einen politischen Fremdarbeiter ermorden zu haben. Die Frankfurter Polizei bezichtigte ihn ferner als Haupttäter eines von BDJ-Angehörigen auf einem Polizeirevier verübten Überfalls beim BDJ-Pfingsttreffen, Big-Kriegsende sei er HJ-Bannführer und Werwolf-Einsatzführer in Queßlinburg/Harz gewesen.

### Bundesverfassungsgericht — Öffentlich

Karlsruhe. Am 9. Januar 1953 findet eine öffentliche Sitzung des ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts statt. Es wird mündlich verhandelt über den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung in dem auf Antrag der Bundesregierung — Bundesminister der Finanzen — eingeleiteten Verfahren zur Feststellung der Nichtigkeit des hamburgischen Gesetzes zur Neuregelung der Lehrerbesoldung vom 24. 10. 1952 (10 Uhr) und in dem auf Antrag des OLG Koblenz eingeleiteten Verfahren wegen verfassungsrechtlicher Prüfung des Landesgesetzes von Rheinland-Pfalz über den Wegfall von Kürzungen von Versorgungsgeheimnissen vom 16. März 1950 (11 Uhr).

### Nichtangriffspakt „nicht ausgeschlossen“

München (AP). Einen „Nichtangriffspakt“ zwischen Washington und Moskau für die nächsten 20 Jahre“ bezeichnete der Chefredakteur der „Süddeutschen Zeitung“, Werner Friedmann, im Samstagkommentar des bayerischen Rundfunks als nicht ausgeschlossen, wenn der Westen auf das Stalin-Interview nicht mit einem Achselzucken reagiere, sondern Stalin auf sein Wort festsetze, in dem er Termin und Programm für eine Zusammenkunft mit Eisenhower vorschläge. Lehnne Stalin dann wieder ab, so habe Amerika endgültig bewiesen, daß es keine Chance zur Wahrung des Friedens verliere.

### Rückblick und Ausblick ...

Schluß von Seite 1

Schaffung von Wohnraum geschieht. Für fast alle Umgesiedelten konnte dabei auch ein Arbeitsplatz außer der Wohnung gefunden werden, und rund 1,5 Millionen Vertriebene konnten im Jahre 1952 in neuen Wohnungen untergebracht werden.

Bundesarbeitsminister Storch erklärte: „Die soziale Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland ist im Jahre 1952 im allgemeinen befriedigend verlaufen. Die Zahl der Arbeitslosen ist trotz der Schwierigkeit, die die Eingliederung der Flüchtlinge in das Wirtschaftsleben noch immer bietet, bis zum Herbst des Jahres auf rund eine Million zurückgegangen. So sind wir dem von der Regierung angestrebten Ziel der Vollbeschäftigung einen wesentlichen Schritt nähergekommen.“

Bundesernährungsminister Prof. Dr. Wilhelm Niklas weist in seinem Rückblick darauf hin, daß es im Gegensatz zum Jahre 1951 im vergangenen Jahre kaum noch Engpässe in der Ernährung gegeben habe. Die vorzügliche Ernte des Jahres 1951 ließ keinen echten Mangel aufkommen. Die Gesamternte ist der Nachfrage ganz deutlich in die Richtung einer ständig wachsenden Nachfrage nach Qualitätsnahrungsgütern.

Bundesverkehrsminister Dr. Seehorn weist darauf hin, daß das „große Ostnavigationswerk im Verkehrswesen aus dem Jahre 1953 fortgesetzt werden wird. Das Jahr 1953 wird, so hoffen wir alle, auch die Anfänge eines neuen deutschen Luftverkehrs bringen.“

Der Bundesminister für Angelegenheiten des Bundesrates, Heinrich Heilmann, erklärte: „Auf dem Wege zur europäischen Einigung ist trotz aller Schwierigkeiten mit der Errichtung der Montan-Union eine wichtige Etappe erreicht worden. Es erfüllt mich mit besonderer Befriedigung, daß hieraus auch mein Ministerium, das Bundesministerium für Angelegenheiten des Bundesrates, maßgeblich mitwirken konnte.“

„Es ist mein Wunsch und meine Hoffnung, daß im neuen Jahr auch die schwierigste Strecke auf dem Wege zur Eingliederung der Bundesrepublik in die westliche Welt bewältigt werden möge.“

# Die Morgenröte des Atlantischen Imperiums

Zwischenbilanz am Vorabend eines neuen Jahres / Von Emil Schäfer

So wie die Natur ist auch die Geschichte dem Gesetz der Zyklen unterworfen. Wenn der zeitgenössische Betrachter den Wechsel von Ebbe und Flut im aktuellen Geschehen beobachtet, mag er freilich oftmals zu anderen Rückschlüssen gelangen als der Beobachter, der hundert Jahre später lebt. Denn der Mensch ist ein höchst subjektiv empfindendes Wesen, auch wenn an ihm die ratio das größte Maß an Verstand und Objektivität hochgeduldet hat. Selbst ein weltläufiger Geist wie Johann Wolfgang von Goethe verfiel am Vorabend der Schlacht von Valmy dem Trugschluß, daß nun ein neuer Abschnitt der Weltgeschichte beginne. Im Grunde war er Zeuge lediglich einer militärisch unbedeutenden Kanonade. Und dennoch: der feinnervige Goethe hörte bereits das Raunen der geschichtsgebildenden Kräfte. Noch schwiegen die cistrons, die zur französischen „Jeeve en masse“ rufen sollten. Aber der Dichter, der unter die Oberfläche sah, spürte, daß im Spiel von Ebbe und Flut das Wasser aneshwall und sich zu neuen Ufern werfen wolle.

Es bedingt kein Zweifel, daß unsere Tage gleichfalls erfüllt sind vom starken Gefühl, am Vorabend entscheidender Ereignisse zu leben. Eine dieser Umwälzungen — vielleicht die bedeutendste — vollzieht sich bereits in steigendem Tempo. Wir sind viel zu befangen in den aktuellen Details, um den wahrhaft faszinierenden Vorgang in seiner ganzen Größe zu erkennen und abzuwägen. So wie hundertmal durch die Erfindung der Buchdruckerei die Erfahrungen zwischen den Längs- und Breitstrichen sich verringerten, so daß Millionen von Menschen plötzlich die Vorstellung hatten, der Erdball sei kleiner geworden, so

schafft heute die Technik die Illusion von der „kleinen Welt“.

Die globale Maske beherrscht zunehmend die Gedankenwelt der Menschheit. Die Kontinente rücken tatsächlich enger zusammen. Die völkerverbindende Organisation der Vereinten Nationen ist das bewerkstelligte Beispiel für den Zusammenhang weltweiliger Geologie. Das Streben nach übernationaler Kollektivität ist das Merkmal unserer Zeit. Auf diesem Wege entstehen Basen, wie sie die Gezeiten der Geschichte stets dann schaffen, wenn das Stadium des historischen Übergangs von einer zur anderen Epoche erreicht ist.

Zur Stunde erleben wir, wie sich das Zeitalter eines großen Blocks aus zwei Kontinenten auflöst. Aus dem Raum der fünf Erdteile erhebt sich die Konzeption der atlantischen Welt. Noch wird dieses Phänomen mit Begriffen wie Pakt und Partnerschaft umschrieben. Aber in Wirklichkeit verbirgt sich im Untergrund eine Wandlung großer Stufen. Was im Ausgeblick der Organisation der Vereinten Nationen sich darbot, ist der optische Scheinbild. Aber dahinter verbirgt sich bereits das Gefühl, das dem atlantischen Schmelztiegel als Unterbau und Stütze dient: Europa und Amerika gleichen zwei großen Inseln, die unter dem Gestirn des Atlantik langsam aufeinander zuwandern. Erdkundlich mag das europäische Festland einen engeren Zusammenhalt mit Asien haben, in der Welt des Geistes jedoch — und das ist hierbei das allein Entscheidende — tendiert Europa zu Amerika. Kolonisation und Gegenkolonisation sind unumkehrbar die stärksten Kräfte in diesem Geschichtsprozeß. Es ist sicherlich kein bloßer

Spiel, daß so viele Amerikaner als Touristen Jahr für Jahr nach Europa kommen. Das ist die große Heimweh nach der alten Heimat, das über Generationen von Einwanderer hinweg ungestillt bleibt wie ein großer, nie verlöschender Durst. Statistiken beweisen zudem, daß die Hälfte der amerikanischen Bevölkerung aus Bindestrich-Amerikanern (Deutsch-Amerikanern, Italo-Amerikanern usw.) besteht.

Das große atlantische Imperium ist wahrscheinlich schon mitten in der ersten Wachstumsperiode. Diese ist nicht durch den Ost-West-Konflikt eingeleitet worden. Er hat sie allen Anzeichen nach erheblich beschleunigt, aber nicht ausgelöst. Die Ursachen liegen tiefer in der Historie. Man muß sie auch in den Naturgesetzen suchen, die lehren, daß eines Tages für jeden Menschen, für jedes Volk und auch für jeden Kontinent der Ausgeblick kommt, daß sich Störungen im Kreislauf bemerkbar machen. Die Biologie der Geschichte fristet in solchen Momenten dafür, daß sich die großen Potenzen mit den vertriebenen mischen.

Vor rund zweitausend Jahren, als das römische Imperium in Sicilien fiel, weil es sich in einem glänzenden Aufstieg allmählich seiner Kräfte beraubt hatte, pumpete das Germanentum neues Blut in die schlaffen Adern Roms. Gemeinsam mit den Völkern des nördlichen Alpen retteten die Römer den Bestand der mittelmeerisch-orientalischen Welt. Das Heilige Römische Reich erwies sich danach, gestützt auf die Säulen germanischer Lebenskraft, von einer Züchtigkeit unbegleichen. Die Karolinger, Ottonen und Hohenstaufen hielten durch Jahrhunderte das Banner des Imperiums hoch. Trotz der geographisch großen Ausdehnung und der Entstehung eines zweiten Roms in Gestalt von Konstantinopel hielt die Idee des universalen Imperium Romanum römisch-germanischen Reichkörpers unerschlossen.

Aus der gebotenen Distanz betrachtet, vollzieht sich heute nichts anderes. Die vielfach gezeigten Funktionen des verarmten und defekten Europa verlangen nach einem Motor. Er kann nur aus der Werkstätte der größeren und vitaleren atlantischen Welt bezogen werden. Fern von jeder Devotion und ausschließlich auf die Bewehrung der Geschichte gestützt, läßt sich die Morgenröte des atlantischen Imperiums klar voraussehen.

Es kann sein, daß wir vielleicht schon, da das Jahr zu Ende geht und Besinnlichkeit und Phantasie sich in der dunklen Dezembernacht für ein paar Stunden melden, auch das Gesicht des großen Atlantik haben. Er verbirgt durch die Technik und Politik immer mehr seinen Ruf als „großer Teich“, weil die Völker an seinen Küsten eins werden wollen. Denn es liegt im Wesen von Ebbe und Flut, daß sie im ewig gleichbleibenden Rhythmus von Kommen und Gehen in gewissen Zeitabständen Neuland schaffen. Auch in der Geschichte.

### Polen beschuldigen Amerikaner

London (AP). Polen hat am Samstag behauptet, ein amerikanisches Flugzeug habe am 4. November über polnisches Gebiet zwei Spione abgesetzt sowie einen Sender und andere Ausrüstungsgegenstände für Spionagereste abgeworfen. In der von Radio Warschau nach einer Meldung des polnischen Telegrammbüros verbreiteten Erklärung heißt es, daß Flugzeug sei von Wiesbaden in Westdeutschland gestartet und sei über die dänische Ostseeinsel Bornholm, Südschweden und über die Ostsee hinweg nach Polen eingekommen.

Nach dem Kommuniqué sind die beiden damals abgesetzten „Spione“, Stefan Skrzypowski und Dioniz Sosnowski, verhaftet worden. Sie hätten gestanden, „von amerikanischen Geheimdiensten den Auftrag erhalten zu haben, Spionage zu treiben und sich staatsfeindlich zu betätigen“.

Das Hauptquartier der amerikanischen Luftstreitkräfte in Wiesbaden hat am Samstag unmittelbare und Bekanntheit der Meldung aus Warschau die polnischen Beschuldigungen entschieden dementiert.

### Uibohrungen im Persischen Golf

London (AP). Die Shell Petroleum Company gab am Sonntag bekannt, daß sie unverzüglich mit den Bohrungen in einem neuen unterseeischen Ölfeld des Persischen Golfs beginnen wird, nachdem sie umlangt eine Konzession des Scheichs von Katar erlangt hat. Der Vertrag gibt dem Scheich einen halben Anteil an dem Ölgeschäft.

Für die Halbinsel Katar, einen britischen Schutzstaat an der Westküste des Golfs, und ihre Küstenwässer hat bereits die Petroleum Development Ltd, die Konzession erworben, die eine Tochterfirma der Irak-Petroleum-Gesellschaft ist.

### Deutsche Spende für Coventry

Coventry (AP). Für die neuarbeitete Kathedrale der englischen Stadt Coventry, die 1940 das Opfer des ersten Angriffs der deutschen Luftwaffe war, werden westdeutsche Kirchengänger ein bemaßtes Glasfenster stiften. Es soll seinen Platz in der „Einkaufskathedrale“ finden.

Der Gedanke einer solchen Spende ging aus einer Unterredung zwischen Bundespräsident Heuss und Pastor Adolf Kurtz (Berlin) hervor, der für die in England beschäftigten Deutschen lutherische Gottesdienste abgehalten hat. Der Bundespräsident versicherte, daß ihm gerade diese Spende ein besonderes Herzensanliegen sei. Das Kathedralekomitee von Coventry antwortete, es sei „hocherfreut über ein solches Zeichen christlicher Freundschaft“.

### Wieder Ausfall aus Nasam

Hanoi (dpa). Ein starker französisch-vietnamesischer Truppenverband hat am zweiten Weihnachtstage einen neuen Ausfall aus der seit Wochen von den Vietnamhaindländern besetzten Festung Nasam im Tonkin-Gebiet unternommen und sich Samstagfrüh im Abschnitt von Konbach, einem Straßenkreuzpunkt an der von Hanoi nach Hoihin führenden Straße und der Kolonialstraße Nr. 17, mit einem Fallschirmjägerverband vereinigt. Der von Hanoi aus abgesetzt worden war.

Hundert Kilometer südlich von Saigon. Bei einem vietnamesischen Fußballmannschaft, die auf einem Lastwagen fuhr, in einem Hinterhalt von vietnamesischen Truppen. Fünf Fußballspieler wurden getötet und vier schwer verletzt.

Vietnaind-Aufständische verübten am zweiten Weihnachtstage in der 40 Kilometer nördlich von Saigon gelegenen Ortschaft Ben Cat einen Sprengstoffanschlag auf ein Café. Eine Frau wurde getötet, 40 vietnamesische Zivilisten wurden verletzt.

### 10 Tote bei Terroristenüberfall in Malaya

Singapur (dpa). Im malaysischen Staat Johore wurden am Freitag bei dem Stützorten Terroristenüberfall der letzten Monate zehn Menschen getötet, unter ihnen sechs malaysische Polizisten und ein Kind. Die Opfer führten in einem gepanzerten Kraftwagen, der auf eine Mine löste, bis er durch eine Straßensperre aufgehalten wurde. Da explodierte eine zweite Mine unter dem Wagen und riß ihn in zwei Teile. Dreißig Aufständische besaßen die überlebenden Insassen mit Gewehren und Maschinengewehren. Nur zwei der vierzehn Insassen blieben unverletzt.

### Chinas erster Fünf-Jahres-Plan

Peking (dpa). Der Ministerpräsident der chinesischen Volksrepublik Chou en Lai hat für das Jahr 1953 eine umfassende Verfassungs- und Verwaltungsreform in China und den Beginn des ersten chinesischen Fünfjahresplans angekündigt. Chou en Lai machte diese beiden „wichtigen Ankündigungen über die chinesische Politik“, wie er am Sonntag von Peking gemeldet wurde, bereits am vergangenen Mittwoch vor dem Ständigen Ausschuss des Volksrates in der chinesischen Hauptstadt.

Eine weitere Neuerung ist die Einteilung Chinas in sechs große Verwaltungsgebiete: Nord-, Ost-, Nordost-, Nordwest-, Zentral-, Süd- und Südwestchina, sowie zwei autonome Gebiete: Tibet und die Innere Mongolei.

### Trumans schwerste Entscheidung

Washington (dpa). In einem Interview mit der „Washington Post“ erklärte Präsident Truman am Samstag, die USA und ihre Verbündeten wären im Juni 1950, bei Beginn des Koreakrieges nicht in der Lage gewesen, einen sowjetischen Angriff abzuhalten.

Die Sowjets, sagte Truman, seien bei weitem nicht so klug wie viele glauben. Wenn der Krieg wirklich Klugheit besäße, dann hätte er die durch den kommunistischen Angriff in Korea vor zwei Jahren ausgelöste Entwicklung von vornherein verhindert. Die Folge des Koreakrieges für den Ostblock sei die Aufrüstung der westlichen Welt und die Schaffung von Verteidigungssystemen in atlantischen und pazifischen Raum gewesen.

Als seine schwerste Entscheidung während seiner Amtszeit bezeichnete Truman die Entsendung amerikanischer Truppen nach Korea. Das Ziel des Kampfes der UNO-Streitkräfte in Korea sei ein Sieg, der dazu beitrage, alle ähnlichen Aggressionen in Zukunft zu verhindern und damit den Weltfrieden zu sichern.

### Prähistorischer Fisch lebend gefangen

Pretoaria (dpa). Ein sensationeller Fang einer prähistorischen Fischart, die bei einer Einsamkeit zwischend Madagaskar und Südafrika am Colocanasa lebend gefangen. Der Colocanasa ist eine prähistorische Fischart, die man als seit fünfzig Millionen Jahren ausgestorben ansah.

Der Fisch, der inzwischen in Formalin konserviert worden ist, ist einhundert Meter lang und von stahlblauer Farbe. Er wiegt ungefähr sechzig Kilogramm. Ein sonderbares Aussehen wird durch die langen, armartigen Flossen noch grotesker.

Das jetzt gefangene Exemplar ist für die paläontologische Forschung von unschätzbare Bedeutung, da es ein Bindeglied zu Zeiten ist, in denen es noch keine Menschen auf Erden gab.

### Höchstgeschwindigkeitsgrenze fällt am 23. Januar

Bonn (dpa). Die bisher geltenden allgemeinen Höchstgeschwindigkeitsgrenzen für Kraftfahrzeuge — 30 Kilometer in der Stunde auf freier Strecke und 40 in Ortschaften — brauchen vom 23. Januar nächsten Jahres an nicht mehr eingehalten zu werden. Dann tritt das neue Straßenverkehrsgesetz in Kraft, das jetzt im Bundesgesetzblatt verkündet worden ist. Das Gesetz sieht jedoch vor, daß der Fahrer sein Fahrzeug jederzeit sicher beherrschen werden. Außerdem können die örtlichen Polizeibehörden bestimmte Geschwindigkeitsgrenzen anordnen.

### Talsperre in der Eifel läuft über

Büren (dpa). Die starken Regenfälle und die Schneeschmelze in den Eifelbergen haben die Urftalsperre im Kreis Schleiden zum Überlaufen gebracht. Seit Donnerstagmittag überflutete gewaltige Wassermassen über die Sperre in die Tiefe. Zum drittenmal in diesem Jahr hat der Urftsee sein Fassungsvermögen überfüllt.

## Südwestdeutsche Umschau

Waldheim (Gew). Auf der Heimfahrt von einer Weihnachtsfeier verunglückte ein Zwanzigjähriger in der Nähe von Trübel tödlich. Als sein geliebtes Motorrad infolge zu hoher Geschwindigkeit aus der Kurve getragen wurde.

Bietzen (Gew). Auf der Autobahn bei Kirchheim prallten am Heiligabend an einer Leitungsleitung zwei Personenkraftwagen aufeinander. Bei dem Zusammenstoß wurde eine Frau getötet, drei andere Insassen erlitten schwere Verletzungen.

Mannheim (Nk). Das neue Lichtspieltheater der US-Armee in Mannheim-Käfertal, mit über 1000 Plätzen, das größte im Hauptkriegsbesitzbereich, erhielt bei seiner feierlichen Einweihung, der auch zahlreiche deutsche Gäste beizutreten, den Namen „Heinz-Schub-Theater“. Heinz W. Schub, ein Deutscher, 1909 in Mannheim-Sandhofen geboren, war erst vor zwei Jahren nach den USA ausgewandert, um jedoch mit vorläufiger amerikanischer Staatsangehörigkeit als amerikanischer Soldat 1941 wieder nach Deutschland zu reisen. Am 18. September d. J. wurde er dann als Gefreiter bei einem Manöver in der Nähe von Germersheim tödlich verunglückt. Ihm zu Ehren wurde das neue Theater benannt. Seine noch in Mannheim-Sandhofen lebende deutsche Mutter nahm an der Einweihung des Theaters teil.

Schorbach (A). Am Schwarzhild-Alemannischen Scherenschnitt, das am 23. Januar in Beeberfeld im Schwarzwald stattfindet, beteiligen sich auch die Narrenzünfte aus Schramberg, Oberndorf und Retzlach. Das große Treffen der „Narrenzünfte-Scherenschnitt“ wird am 1. Februar in Waldmühl abgehalten. Hier treffen sich insbesondere die Nar-

renzünfte von Waldmühl, Tengen, Sickingen und Laubenburg am Rhein.

Halsbächen, Kreis Göppingen (Gew). Der Fahrer einer Göppinger Taxis wurde zwischen Holmsachsen und Zell von seinem Fahrer, einem 24 Jahre alten Landwirt aus Göppingen, plötzlich angegriffen und mit der Faust mehrere Male ins Gesicht geschlagen. Zuvor hatte der Landwirt den Fahrer mit einer Pistole bedroht. Dem Fahrer gelang es, unter Mithilfe des Zöllners zu entkommen. Der Landwirt wurde festgenommen.

Tellheim (Gew). Beim Heranziehen eines Lastwagens, der in einer durch Kanalarbeiter aufgelockerten Straße stecken geblieben war, sank das Tullinger Feuerwehrauto selbst so tief ein, daß es durch den inzwischen wieder manövrierfähig gewordenen Lastwagen herausgezogen werden mußte.

Stuttgart (Gew). Am ersten Weihnachtstag starb ein 42 Jahre alte Frau in der Küche ihrer Wohnung, schlag dabei mit dem Hinterkopf gegen den Spülstein und erlitt schwere Verletzungen, denen sie im Krankenhause erlag. — Das Landgericht hat einen 40 Jahre alten, zeitweilig verurteilten Dieb zu zweiwöchigen Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er im Sommer aus parkenden Personenwagen Waren und ein Scheckbuch stahl, mit dem er Geldbeträge abbob.

Waldheim (Gew). Das badisch-württembergische Innenministerium dankte dem Lehrer Heinz Brengel aus Waldheim dafür, daß er im Waldheimer Schwimmbad einen 17jährigen vor dem Tod des Ertrinkens bewahrt hatte.

schatten auf blauen Wangen, und alles in allem sieht Eline mehr nach einem schlafenden Kind aus als nach einer Frau nach dem Sündenfall. Die Riccardi schütteln den Kopf. Sie beschließen, es Eline anheimzustellen, doch lieber nach Hause zu fahren.

Wenn es nach Eline gegangen wäre, so hätte es viel lieber zunächst Tante Agathe gesuchte. Da aber ihr einziger Besitz in ein paar ziemlich unpraktischen Kleidern und in einer Notefahrkarte nach Neuwinkel bestand, so beschloß sie keine weiteren Komplikationen heraufzubeschwören, sondern ohne weiteres zu Hans zurückzukehren. Sie trug ihr rostrates Kleid und die Wildlederschuhe, und zu ihrem schwarzen Frühjahrsmantel den schwarzen Hut der Riccardi. Er sah sehr flott auf ihrem hellen Haar, und Eline zog auf der Fahrt ein paarmal ihren Spiegeln zu betrachten. Jedemal beobachtigte aus der Blick in den Spiegel die leise Angst in ihr, die sich, je mehr das Ziel der Reise sich näherte, öfter und öfter in ihr erheben wollte.

Da ist endlich das wohlbekannte graue Stationsgebäude, da ist die rote Dienstmistie des Stationsvorsethers, der so freundlich war, Eline im letzten Jahr von seinen Narzissenreiben abzugeben. Sie nickt ihm möglichst unbefangen zu, aber der Vorsetzer starrt sie verwundert an, während er den Graß fremd und stoff erwidert. Der Mann ist sonst höflich, jedoch kann er Eline nicht erkennen.

Ein paar Minuten lang macht ihr diese Vorstellung Spaß. Hat sie es sich nicht oft genug ausgemalt, wie es sein würde, unerkannt nach Neuwinkel zurückzukehren? Dann aber ist da wieder das komische Gefühl, das nicht nur Angst ist, sondern auch ein Gefühl der Heimatlosigkeit und des Verlassenseins...

(Fortsetzung folgt)

### 21. Fortsetzung

Es stellt sich heraus, daß der dunkle Herr doch besser Deutsch versteht, als Eline anfangs geglaubt hat, und wenn er das, was er sagt, auch nur flüsternd, so ist es für Eline doch durchaus verständlich. Sie erfährt, daß es — Eline — die bezaußendste Frau ist, die dieser Señor soundso vielen Namen hat. Eline nicht verstanden, jemals gesehen hat, sie erfährt, daß diese rotsträhige Dame keineswegs seine Frau und noch weniger seine Geliebte, sondern lediglich eine Neubekehrte darstellt; sie erfährt, daß er während der Zeit seines blutigen Aufenthaltes im Hotel wohnt, in dessen Halle man ungestört noch ein Stündchen verplaudern könnte, sie erfährt viele Dinge, die ihr neu und wissenwert erscheinen, und schließlich erfährt sie sogar, daß der dunkle Herr ihr einen sehr positiven Vorschlag zu machen hat. Dieser Vorschlag hat den unglücklichen Herrn Wieland zum Gegenstand, doch immer mit dem Geschäftsfreund damit und nicht weil, wie er ihn loswerden soll. Der Geschäftsfreund hat noch eine Flasche Wein bestellt und wartet mit Wieland zusammen auf Eline, die abermals im bunten Wirbel der Tanzfläche untergetaucht ist. Über der Tanzfläche weht jetzt bühnenmäßig ein Mann, und beide Herren suchen nach Eline bellend Lockenhaar und halten es ihrer eigenen, nicht

mehr ganz einwandfreien Verfassung zugute, daß sie sie nicht entdecken können.

Eline ist nicht mehr zurückgekehrt. Eline ist fort, als hätte die Erde sie verschlungen, und der schwarze Herr mit ihr.

Der Geschäftsfreund, der den Wein nicht liebt als die Frauen, ist genötigt, die Angelegenheit von der hellen Seite zu betrachten.

„Ich sage ja, diese modernen Mädel!“ meint er nicht ohne Anerkennung; denn er ist schwer verheiratet und hat Wieland vorhin eine halbe Stunde lang höflich um Eline beneidet.

Wieland sagt gar nichts. Er ist jetzt nur blaß und vollkommen nüchtern und die Hände sitzen ihm, als er die Rechnung bezahlt.

„Eline fährt inzwischen im Auto durch nachtdunkle Straßen. Es ist ihr nicht ganz wohl zumute; sie hat das unbestimmte Gefühl, als wäre das, was sie getan hatte, nicht völlig in Ordnung gewesen, aber es ist ein wohltuendes, leichter Nebel über ihrem Gehirn, der sie am Denken hindert. Und dann best der Arm des Señor um ihre Schultern und ihr ebenfalls wohl. Das Ganze ist ein Traum und ein Märchen, sie hat Märchen schon oft erlebt, o ja, in hundert Filmen sind ein Mann und eine Frau in dieser Weise durch die Nacht gefahren.“

Der Señor zielt sie plötzlich an sich und will nur zufällig vorbeikomende Frauen nach dem Weg fragen oder höchstens einen Schutzmännchen.

„Wohin fahren wir?“ fragt Eline und will sich frei machen.

Der Mann antwortet nicht, sondern versucht, sie enger an sich zu ziehen, und es ist etwas in seinem Griff, was sie veranlaßt, sich ihm zur Wehr zu setzen. Er läßt kurz auf, und es ist, als ob Eline unter dem Klang dieses Lachens erwachte. Jäh erkennt sie alles, was um sie ist: das Dunkel, der fremde Mann, die Gefahr... Sie stößt ihn zurück, sie springt auf, sie hämmert wie wild gegen die Scheibe.

„Halten...!“

Der Señor preßt einen Fluch zwischen den Zähnen hervor; der Fahrer flingt an, zu schnappen, der Wagen hält. Schon ist Eline draußen und wirft die Wehr hinter sich, was sie keineswegs nötig hatte, denn der Herr aus Südamerika denkt nicht daran, ihr zu folgen.

Das Auto fährt davon; Eline steht zwischen schwarzen Trümmern und ahnt nicht, wo sie sich befindet; ein zweiter Frühlingsergen füllt nieder, und ihr Füße in den dämmigen Tausch schulen hangen an zu schwimmen. Als sie die erste Straßenecke erreicht hat, beschließt sie eine Tasse zu nehmen. Aber sie weiß nicht recht, wie sie sich bemerkbar machen soll, und dann kommt ihr plötzlich noch etwas anderes zum Bewußtsein: Ihre silberbestickte Abendtafel ist fort! Vielleicht hat man sie bescholten, vielleicht hat sie sie im Auto gelassen; sie weiß nicht, wie es gegangen ist, aber sie ist in der Stimmung, ihren Mitmenschen alles mögliche, nur nichts Gutes zuzutreiben. Sie

wird sich in keinen Mann mehr wenden, sie wird nur zufällig vorbeikomende Frauen nach dem Weg fragen oder höchstens einen Schutzmännchen.

Die Riccardi schliefen aus dünnem Schlummer auf, als es lang und anhaltend an ihrer Türe lautete. Sie macht Licht, blendet verwirrt auf die Uhr und ist nicht gleich orientiert; denn sie hat diesen Abend in Gesellschaft des Zauberkünstlers Bodinus verbracht, und die neuen Eindrücke haben die Gedanken an Eline verdrängt.

Die Riccardi erhebt sich stutzend, schlägt ihren gelben Kimono um sich und wankt zur Tür. Draußen steht Eline, das heißt, sie sieht eigentlich nicht, sondern lehnt todumde am Türpfosten und sinkt der Riccardi fast in die geöffnete Arme. Sie ist durcheinand und beschützt und steht aus, als hätte sie eine endlose Wanderung hinter sich.

„Du mußt dem Hausmeister noch eine Mark geben, Tante Mira“, ist das erste, was sie sagt, als sie endlich auf dem alten Diwan sitzt und die Riccardi ihr die nassem Schube von den Füßen zieht. „Ich mußte ihn wackelknebeln, denn ich hatte doch keinen Schlüssel.“

Es erweist sich bei dieser Gelegenheit, daß Mira Riccardi im Grunde eine sehr vernünftige Frau ist. Sie kennt das Leben und vermeidet es, überflüssige Fragen zu stellen; die Situation scheint ja auch eindeutig genug. Sie entscheidet Eline, steckt sie in ihr Diwanbett und hängt die Kleider zum Trocknen auf. Sie gießt Lindenblütenwasser auf und kramt nach einer Aspirin-tablette; als sie aber beides anbringen will, ist Eline bereits eingeschlafen.

Die Riccardi stellt sich vor ihr auf und betrachtet sie lange. Das helle Haar ist unordentlich zusammengekräut, die langen Wimpern



In Zahlen

Table with sports results under 'Länderspiele', '1. Liga Süd', '1. Liga Nord', 'Freundschaftsspiele', and 'Handball'.

Verdienter KfV-Sieg über Regensburg

Der KfV errang gegen den Tabellenzweiten Regensburg nicht nur einen sportlichen, sondern auch einen finanziellen Erfolg. Erstmals war eine zuckrige Paarung auf dem KfV-Platz von glänzender Weiterbegleitung...

Regensburg wies nicht die Ausgeglichenheit auf wie der KfV. Vor allem Dingen zeigten sich Schwächen in der Deckung...

muß jagte Koch, statt den Ball zu schießen, mit Bombenschuß an den Posten. Zum Gedächtnis des verstorbenen KfV-Nationalspieler Fritz Förderer wurde dann das Spiel für eine Minute unterbrochen...

Regensburg wies nicht die Ausgeglichenheit auf wie der KfV. Vor allem Dingen zeigten sich Schwächen in der Deckung...

St. Leon übernahm die Tabellenspitze

KSC Mühlburg-Phönix gewann das Handball-Lokalderby gegen Rintheim

Mit einem hohen 12:4-Sieg distanzierte die Handballer des KSC den Lokalrivalen Rintheim recht deutlich. Ansonsten gab es am letzten Spieltag des Jahres in der badischen Handball-Verbandsliga nur einen Heimtag von St. Leon über Niederbühl-Damill übernahm St. Leon die Tabellenspitze...

Rintheim - KSC Mühlburg-Phönix 4:13

Das mit Spannung erwartete Lokalderby endete mit einem überraschenden und durchaus verdienten Sieg von KSC Mühlburg-Phönix. Rintheim, ohne Torhüter, wurde immer mehr ausgepielt...

Rintheim durch Verwundung eines 13-Meter-Wurfs von Grimm zum ersten Erfolg. Auch im Verlauf des zweiten Durchgangs hielt der Mühlburger Druck an und die Hinterrangschicht von Rintheim wurde immer mehr ausgepielt...

St. Leon - Niederbühl 9:6

Während bei St. Leon Steggrüller und die Gebrüder Götzmann die treibenden Kräfte im Angriff waren, überragten bei Niederbühl die Stürmer Collet und Schiff. Sie zur Pause hatte sich St. Leon mit 7:3 Toren schon einen beruhigenden Vorsprung herausgespielt...

Kronau - Beierheim 3:7

Trotz des Platzvorteils kamen die Kronauer Gastgeber nicht zu dem allgemein erwarteten Erfolg gegen ihre Gäste aus Beierheim. Die Beierheimer Elf spielte wie aus einem Guß und konnte bis zur Pause eine eindeutige 4:0-Führung nach Toren von Feldmann, Speck und Diebold herausspielen...

Bretten - Gaggenau 2:3

Bretten wartete gegen Gaggenau mit der bisher schlechtesten Leistung auf. Gaggenau war nach 35 Minuten auf 3:0 davongezogen, ohne Hinzutreten zum ersten Treffer für Bretten. Bis zum Ende der ersten Halbzeit waren die Gäste im Gegenzug einen 13-Meter-Schießversuch zu bewerkstelligen...

Pforzheimer Club im letzten Heimspiel besiegt

Auch im letzten Heimspiel der Vorrunde verlor der Pforzheimer Club seine Anhänger nicht zu überreden. Der Erfolg der Liliensträger aus Darmstadt geht in Ordnung. Sie waren um diese zwei Tore besser als die Gäste...

FESTFREUDE ETWAS GETRÜBT



verstanden und im Sturm zu allen Dingen die beiden Flügel Schirra und Thalheimer, die die Pforzheimer Abwehr auspielten. Besonders der Ex-Saarländer spielte Schmid nach Belieben aus dem Mittelfeld...

Nachdem Heeger in der 3. Minute den Regensburger Mittelstürmer Stadelmeier einseitig gefoult hatte, versagte sich der KfV einige feine Erfolgsmöglichkeiten. Nach Vorarbeit von Hoch-

dem vorläufigen Gästehüter Ruhl dem Meister fanden. Immer wieder waren es die wackeligen Flügelstürmer der Darmstädter, die die Pforzheimer Abwehr überließen...

Nach einem Einwurf von Vogt war der Ball über Grimm zu Grimm gekommen, der sich den Lederball im Mittelfeld abwehrte. Vor der Beine legte und aus 13 Metern Entfernung einen Bombenschuß riskierte...

Schick hatte das Foch, das er zu Beginn der letzten Spielviertelrunde von Mühlbach regelwidrig angegangen wurde und durch dieses gemeine Foulspiel vorübergehend zum Auswechseln gezwungen war. Nachdem an seiner Stelle Lied zum ersten Mal wieder eintrat, er fehlte aber in der Abwehr...

Zum Schluß war es dann noch ein von Scheib aus 18 Metern Entfernung getriebener Freistoß, der eine Verbesserung des Torstands verdient gehabt hätte. Aber Gästehüter Ruhl hielt den Schuß ebenso prächtig. Schiedsrichter war Albert K. Augsburg, der vor 3000 Zuschauern manche Wünsche offen ließ.

Klarer Sieg des 1. FC Saarbrücken

Mit zwei Nachholspielen wurde die erste Serie in der 1. Liga Südwest am letzten Dezember-Sonntag abgeschlossen. Die beiden Vizemeister 1. FC Saarbrücken schick sich dabei an den Regensburger Klansieg von 4:0 (0:0) über den FV Speyer II auf zwei Punkte an den Herbestreitern heran...

Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit vor 6000 Zuschauern auf dem Kesselturm fiel der Neuling Speyer in der zweiten Halbzeit zurück. Nur eine verstärkte Abwehr rettete die verbleibenden neun Spieler...

Magere Revanche für Holstein

Obwohl es noch einige ruckartige Spiele gibt, begann die dritte Liga am letzten Sonntag das Jahresberichts- und Relegationsjahr. Die zweite Serie Holstein Kiel verteidigte sich die Tabellenspitze, aber das 2:1 vor 11900 Zuschauern auf eigenem Platz war nur eine magere Revanche...

Spielausfälle durch Nebel in England

Der letzte Tag des englischen Weihnachtsspieltages brachte am Samstag in den drei Divisionen lediglich das Nebel- und Spielausfälle. Besonders darunter zu leiden hatte London, wo nur die Be-

Kono - weltbestes Mittelgewichtler

Der in Heidelberg stammende Olympiasieger Tommy Kono hat der Leichtgewichtsklasse viel zuzusetzen und ist in der Mittelgewichtsklasse aufgestiegen. Schon bei seinem ersten Repräsentativstart in Paris schaffte Kono im olympischen Dreikampf 400 kg, also die gleiche Leistung mit der Pete George, USA, in Helsinki die Goldmedaille der Mittelgewichtsklasse gewann...

Mit 140 Spielen, von denen nur 13 verloren gingen, und einem Torverhältnis von 309:40 bestschloß das fünftage deutsche Fußball-Meisterschafts-Turnier. Penzance-Kulmbach, das Sportjahr 1952, zur Bewältigung des Relegationsjahres Spielverpflichtungen legten die vielbesetzten Relegations insgesamt 14.170 km mit der Eisenbahn zurück.

gerung Chelsea - Stoke City (0:0) stattfand

Aber auch hier war die Sicht so schlecht, daß die Zuschauer Spieler und Ball auf der gegenüberliegenden Seite nicht mehr erkennen konnten. Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse waren die Zuschauerzahlen im Durchbruch gut. Insgesamt 62974 Besucher wohnten den 11 Spielen der drei Divisionen bei. Obwohl der Tabellenführer Wolverhampton in Sunderland mit 2:0 unbesiegt blieben, die 'Wölfe' einen Einpunktvorsprung vor Westbromwich Albion, das ebenfalls zwei Punkte abtrug, bleibt die gegen Sheffield Wednesday, zum Arsenal Beziehung mit dem Bolton Wanderers ausfiel. Der Londoner Altmeister steht damit nur zwei Punkte hinter dem Tabellenführer, da jedoch drei Spiele weniger ausgetragen. In der zweiten Division blieb Sheffield United weiter Tabellenführer vor Huddersfield Town.

Brötzingen - Bruchsal 5:3

Nach der 12. Runde im Kampf um die nordbadische Mannschaftsmeisterschaft im Ringen ist nur noch Sandhofen und Brötzingen ohne Niederlage. Sandhofen führt ebenfalls die Tabelle an und wird voraussichtlich sich in den sechs letzten Runden nicht von der Spitze verdrängt werden. Die einzige Staffe, die Sandhofen noch gegen Brötzingen zu gewinnen hat, ist die 13-Punkte-Rückstände. Der zweite Platz, den Brötzingen überlegen Mannschaften, die man zur Spitzengruppe zählen kann, nämlich Vierzehn, Feudenheim und Ketsch, wurden in den Kämpfen kaum noch ein greifen können. Inzwischen ist der Feudenheimer Sprung nach vorne zu beachten. Der Ex-Meister steht sich erst jetzt befinden zu haben. Die Siege über Wiesental (7:1), über Karlsruhe (9:3) und nun am vergangenen Samstag gegen Brötzingen (10:2) über Wiesental, hat die Spitzengruppe festigte seine Position durch einen 6:2-Sieg über Wiesental und Brötzingen bewies seine Stärke und seinen Anspruch auf den zweiten Platz durch einen 5:3-Sieg über Germania Karlsruhe. Am vergangenen Samstag rang Vierzehn gegen Wiesental 4:4, was wir hiermit berichtigen wollen. Wir berichteten in unserer letzten Sporthilfswelt, dass Vierzehn gegen Heidelberg, der in Kirsbach ständigen sollte. Das war und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Brötzingen - Bruchsal 5:3

Aus dem 44. des Vorkampfes wurde ein 5:3-Sieg der Pforzheimer Vorkämpfer. Der einstimmige Beauftragte der Staffe tauchte in der Federgewichtsklasse auf und schaffte Platz in der Bariumgewichtsklasse dem bejubelten Schwabe freigegeben. Dieses Experiment glückte. Beim schottischen Stoll (Uru) und Stahl gewann im Federgewicht über Schmidt (Uru). Vorher, in der Fliegengewichtsklasse, schaffte Kuhn (Uru) in der 2. Minute durch ein Schlingenspieler über Schmidt (Uru), so daß die Partie nach dem dritten Kampf 2:0 für Brötzingen stand. Es sah also bis hierher nach einem klaren Sieg der Brötzingen Ringer aus. Die Bruchsaler geben sich aber nicht so leicht geschlagen. Durch Siege von Fritz Seeburger über Hermann im Leichtgewicht, Liebowitz über Mieritz im Mittelgewicht und Adolf Seeburger über Mieritz im Leichtgewicht, gingen sie zum 3:3 aus. In den beiden Schwergewichtsklassen mußte also die Entscheidung fallen und hier erwies sich das Brötzingen Experiment wiederum als glänzend. Held, der sonst immer im Weltgewicht kämpfte, schaffte im Halbschwergewicht Werner (Uru), so daß für Brötzingen schon einmal ein Punkt greifbar war. Das Gesamtresultat und damit den zweiten Punkt erkämpfte der Schwergewichtler Bred für Brötzingen, indem er Bauer (Uru) nach Punkten schlug.

Sandhofen - Wiesental 4:3

So klar der Sieg schmerzhaft auch ausfiel, die Sandhofener hatten etwas Glück, um zu diesem hohen Resultat zu kommen. Punt von acht Klämpfen gingen über die Zeit und wurden nach Punkten, dadurch oftmals recht knapp entschieden. Der Federgewichtskämpfer zwischen Maack (U) und

Hallenhandballmeisterschaften abgesagt

Die für den kommenden Sonntag, 1. Jan. im Hallenhandball angesetzten Spiele um die nordbadische Hallenhandballmeisterschaften mußten abgesagt werden. Zu dem am 18. 1. 1953 in Heilbronn stattfindenden gesamtbadischen Meisterschaften wurden vom Spielrat der Mannschaften Heilbronn, TSV Rot und TSV Rintheim nominiert, die die Interessen der nordbadischen Verbände vertreten.

Germania Karlsruhe - Vierzehn 2:6

Obwohl die Schwereit ging Germania Karlsruhe in Vierzehn auf die Matte. Vierzehn gewann zum 2:6-Siegen. Trotz dieser Niederlage ist festzustellen, daß die Karlsruhe Mannschaft sich allmählich stabilisiert. Die Germania-Ringer verlangen den Gegenpart alles ab und schenken dem Gegenseiter recht knapp für die Entscheidung. Der Gesamtstand stand aber nach dem Weltgewichtskampf für Vierzehn schon sicher. Im Fliegengewicht war der Karlsruhe Ringer zu schwer, so daß dieser Zähler kamplos so die Gastgeberstaffel (U) im Weltgewicht kämpfte. Götz über Schenk, im Leichtgewicht gewann Meier über Fildinger, im Weltgewicht siegte Lang über Hübner, so daß es bis dahin 5:0 für Vierzehn über Hut und Götz war, was auf 8:3 verkürzten, aber im Schwergewicht konnte der Meilen (K) studierte, einen sechsten Zähler für Vierzehn buchen.

McKenley schneller als Dillard

Bei einem Leichtathletik-Meeting in Kingstown (Jamaika) feierte Herbert McKenzie, der Olympiasieger über 100 und 400 m, auf diesen beiden Strecken in 15,4 bzw. 49,9 Sek. klare Siege. Dabei erwies sich McKenzie als 110- und 200-Meter-Olympiasieger Harrison Dillard (USA) und vier 400-Meter-Olympiasieger Jim Gathers. Dillard gewann dafür allerdings seinen Spezialwettbewerb in 14,6 Sek. während 400-Meter-Olympiasieger und Weltrekordmann George Rhoden die 400 Yard in 16,3 Sek. holte. Überwiegend kam der Doppelweltmeister Jim Gathers zu Kräften. Auf dem 100-Meter-Lauf gewann die 200 m in 21,8 Sek. vor Campbell und Gathers, und die 400 Yard in genau 16 Sek. vor Gathers.

Durlach hätte in Feudenheim gewinnen müssen

Obwohl Hessen Kassel spielfrei blieb (Abstellung von Manizer für Madrid), blieb der erste Platz in der 1. Liga Süd erhalten. Dem Jahr Regensburg unterlag in Karlsruhe 2:1 und hat sich der Neuling KfV auf den 2. Platz vorarbeiten können. Ob der Regensburger verlor in Straubing 1:3 und der ASV Durlach schaffte in Feudenheim nur ein 2:2. Überraschend kam auch der HSV Reutlingen dabei über VfL Neckarau nicht über ein megeres 1:1 hinaus.

Es war ein harter und schöner Kampf, den sich Feudenheim und der ASV Durlach in Mannheim lieferten, wobei das 0:0 die spielerischen Leistungen nicht richtig wiedergibt. Zu kurz kommen hierbei vor allem Durlacher, die auf Grund ihrer etwas besseren Technik in der ersten Hälfte eindeutig das Spielgeschehen beherrschten. Das sah sich mit einem Punkt zufrieden geben mußten, war nicht nur das Verdienst des sich selbst überhebenden Feudenheimer Torhüters, sondern auch die Fehler der Stürmer, die viel zu lang mit dem Torwart abgerieten. Die treibenden Kräfte im Sturm waren der für Moskowskij spielende Sommerlat, Heber und Braun. Sehr stark besetzt zeigte sich die Durlacher Hinterrangschicht, in der Hücher, Frätker, sowie die sehr gut aufbauenden Seitenläufer Schickra und Wasco hervorragten. Baiser wurde kaum einmal ernstlich gefährdet. Die Feudenheimer bewährte in erster Linie der Ersatztorhüter Sohn vor einer Niederlage, der ein-



fach alles hielt und selbst Kurzhüsse aus zwei bis drei Metern verletzete. Allerdings hatte er auch Glück, daß die Durlacher zweimal nur den Fliesen trafen. Schwer geteilt wurde die ohne Schied spielende Hinterrangschicht der Gastgeber, in der Kewick bester Spieler war. Auch die Halbstürmer waren mehr oder weniger in der Defensive tätig. In der zweiten Hälfte verlegte sich Feudenheim fast nur noch auf Abwehr und kam zwei dann etwas stärker auf, als Heber, durch eine Muskelermüdung behindert, den Linksausden Koller nicht mehr halten konnte.

Table with sports results for Hessen Kassel, VfL Neckarau, and other teams.

Knielingen spielte für den Tabellenführer

In der nordbadischen Fußball-Amateurliga littete der Neuling VfL Knielingen mit dem 2:0-Schiedsrichter beim Friedrichsfelder Germania dem Tabellenführer FV Daxlanden verlor. Die Daxlander gehen dadurch mit einem Vier-Punkte-Vorsprung in die Rückrunde. Durch eine erneute 1:0-Schlappe in Vierzehn ist Germania Brötzingen nacheinander auf den achten Tabellenplatz zurückgefallen. Leimen rückte durch einen knappen 2:1-Sieg über Mühlburg-Phönix um drei Sprössen auf den neunten Rang vor.

Table with sports results for VfL Knielingen, Germania Brötzingen, and other teams.

Friedrichsfeld - VfL Knielingen 2:0 (1:1)

Einem überraschenden Punkterfolg hielten die Karlsruhe Vorkämpfer beim Tabellenzweiten in Friedrichsfeld. Die Gastgeber verdankten dies eigentlich nur ihrer großen Härte und der Nachsicht des Schiedsrichters, daß es wenigstens noch zu einem Unentschieden reichte. Dem Spielverlauf nach hätte nämlich Knielingen den Sieg verdient gehabt. Wohl ging die Partie durch Doh in Führung über der Gästeausgleich durch Rechtsausen Crocoll litt nicht lange auf sich warten. Nach der Pause war Knielingen lange Zeit die bessere Mannschaft. Bernsche sorgte auch für die 1:1-Führung, doch wenig später blieb es dem Friedrichsfelder Mittelstürmer Paul vorbehalten, doch noch den glücklichen Ausgleich zu erzielen.

VfL Leimen - KSC Mühlburg-Phönix 3:2 (1:2)

Einem möglichen Sieg verhaschen die Karlsruhe auf dem Kirchheimer Sportplatz vor dem Spiel gegen Leimen stand. Der KSC verlor schon nach 5 Minuten mit 2:0 in Führung. Becherer verwandelte einen Freistoß aus 40 Metern Entfernung. Der Leimener zum ersten Treffer und der Halblinke Hül sich wenig später eine Flanke von Wipperfurth. 2:3 ein. Leimen kam dann durch Flitzinger noch vor der Pause zum Anschlußtreffer, obwohl die Gäste weit mehr Torchancen hatten, die jedoch nicht ausgenutzt wurden. Die Partie lag wohl im zweiten Spielabschnitt mehr im Angriff, veränderte es jedoch nur zwei großen Abwehrern des einstigen Hervorragenden Karlsruhe Mittelstürmers Schilling, das beide Punkte Leimen naheten. Im Anstoß an einen Eckball erzielte Flitzinger den Ausgleich und eine Vorlage von

Schilling nahm dann Dimmel vier Minuten später auf, so unüberwindlich davon und schied das Sieger.

Vierzehn - Germania Brötzingen 6:1 (3:0)

So gut wie diesmal sah man die Vierzehner Mannschaft in dieser Runde noch nie zuvor. Die drei Kämpfe unverschieden und es gelang ihr ein Stand und machte letzten Endes noch froh sein, daß sie nicht noch höher verlor. In beiden Vierzehn führte bei Halbzeit durch Tore von Heber, Noss und Nagel schon 3:0. Mitschke sorgte wohl im zweiten Spielabschnitt für das Erreichte, doch drei weitere Treffer von Vierzehn, die Rhein (U) und Böttcher erzielten, gaben dem Spiel den Ausdruck der klaren Vierzehner Überlegenheit. Mit dieser Mannschaftsleistung werden in die Vierzehner bald in der oberen Tabellenhälfte platzen können.

Daxlanden siegte im Saarland

In einem Freundschaftsspiel trat der FV Daxlanden im Saargebiet auf den der 1. Amateurliga angehörenden ASC Daxweiler. Die Gastgeber, die den Daxlandern einen großzügigen Empfang bereitet hatten, zeigten gelblichen Pulvis und überraschten durch eine gute Kondition. In der ersten Hälfte kamen die Gäste nur schwer zu Spiel. Dem technischen Können der Daxlander setzte Daxweiler einen vollen Einsatz entgegen, der ihnen auch ein volles Einsatz entgegen. Nach dem ersten Treffer eintrahf. Zehn Minuten später stellte Kono durch einen unehaltenen Schuß den Ausgleich her. Nach dem Wechsel setzte sich das reifere Spiel der Gäste durch, die in der 27. Minute durch Gallus und in der 32. Minute durch Schwall auf 3:1 davongezogen. Böcher verkürzte zwar in der 38. Minute auf 2:3, doch Schwall stellte mit einem weiteren Treffer in der 47. Minute den Endstand her.

Den Abfahrtslauf des Skilandes St. Märgen gewann der 21-Jährige Marika Wüller aus Hinterzarten in 2:30 Minuten vor Ruth Berne, Hinterzarten, in 2:32 Minuten. Tagesbestleistung war Hermann Pfaff aus Altglashütten mit 1:26 Minuten. Er mußte eine 2,3 Kilometer Länge, zum Teil vereiste Strecke befahren werden, die zahlreiche Seins forderte.

### Emil Zatopek bester Sportler der Welt

Zatopek erhielt 93 von 95 möglichen Stimmen — Jugoslawien setzte Mathias-USA und Spanien den Italiener Coppi an die erste Stelle

Aus Nord- und Südamerika, aus Australien und aus fast allen Ländern Europas liefen zum Jahresende die Stimmzettel für die Wahl des besten Sportlers 1952 in der Welt... Emil Zatopek (Tsch. Rep.) erhielt 93 Stimmen...

#### Die Oststaaten gaben keine Stimme ab

An der Wahl waren alle bekannten Sportzeitschriften Europas beteiligt: aus Frankreich die 'L'Equipe', aus Belgien 'Les Sports', aus der Schweiz 'Sport', aus Italien 'Gazzetta dello Sport', aus Spanien 'El Mundo Deportivo'...

gewählten fünf besten Sportler auf einem Stimmzettel. Ein Vollstreifen!

Als 'Fußballer des Jahres' darf sich Ferenc Puskas, der schußgewaltige Stürmer aus dem siegreichen ungarischen Olympiateam bezeichnen. Er erhielt Stimmen aus Norwegen, Dänemark und Österreich...

Von den im Vorjahr gewählten zehn besten Sportlern der Welt sind nur noch Zatopek, Sedgman und Herbert Schade übrig geblieben...

Fast alle Mächte der Welt wählten den Radrennfahrer Fausto Coppi und den Autorennfahrer Alberto Ascari (beide Italien) unter die Besten...

In Skandinavien erhielt der großartige Eisschnellläufer Kjellman Andersen-Norwegen zwei dritte und einen vierten Platz...

#### Start mit Seixas — Sedgman

Bei der Auslosung für die Davispokal-Eindrücke zwischen dem Cup-Vereinigter Australien und den USA wählte es der Zufall, daß die vielleicht entscheidende Begegnung zwischen den beiden Spitzenreitern Frank Sedgman und Vic Seixas...

#### Weltmeister Michael Botwinnik gewann bei den sowjetischen Schachmeisterschaften

Bei den sowjetischen Schachmeisterschaften aus zwei Hauptgruppen 1,5 Punkte. Es führt immer noch Talmanow mit 13,5 Punkten vor Botwinnik mit 12,5 Punkten...

#### Schnellste Frau als beste Sportlerin

24 Sportler und Sportlerinnen wurden auf dem Stimmzettel genannt. Sie stammen aus zwölf Ländern und repräsentieren dreizehn verschiedene Sportarten. Am Siege Emil Zatopek...

Beste Sportlerin der Welt wurde die Australierin Marjorie Jackson, die Olympiasiegerin im 100-m- und 200-m-Lauf...

Auf die beiden ersten Plätze hob die Welt-Sportpresse zwei Amateur-Leichtathleten, das Laufwunder Emil Zatopek und den Zehn-Kämpfer Bob Mathias...

Ein Kompliment der holländischen Sportzeitung 'Sport en Sportversied' aus Amsterdam. Dieses Blatt nannte als einzigen die

#### KSC Turniersieger in Baiersbrunn

Der Sportverein Baiersbrunn veranstaltete ein Hallen-Handball-Turnier, an welchem die Sportvereine von Freudenstadt, Schilbach, Baiersbrunn, TSV Rinsheim und KSC Mühlberg-Pöhlitz teilnahmen...

#### Brutscher in großer Frühform

Auf der Mittag-Schanze in unmittelbarer Nähe der Obersteife Toni Schulz hat der im Vorjahr gewonnene Wädlergrün bei strahlendem Winterwetter vor 200 Zuschauern erfolgreich...

#### Siege von Strelz und Scholz

Die Mittelgewichts-Parade hatte der großen Fankühnheit in Berlin mit 8000 Zuschauern einen ausgezeichneten Besuch gebracht...

#### Leopoldshafen rückt auf

FV Lindeheim 11 27:21 17:5  
FV Hochstetten 11 29:15 16:8  
FV Wüdingen 11 25:22 12:8  
Vikt. Berghausen 10 24:19 11:9  
FV Leopoldshafen 11 20:17 11:11  
Germ. Friedhofen 11 21:22 11:11  
TSV Weichenau 11 22:31 11:11  
1. FC Spöck 11 20:24 9:13  
TV Kleinsteinhof 11 12:30 9:13  
Germania Neureut 11 15:34 7:15  
FV Liedelheim 11 12:35 4:18  
KFV Th. a. K. 11 14:22 2:4  
KSC Th. a. K. 11 14:20 1:10  
ASV Durlach 1b (a. K.) 11 20:42 8:18

#### Bantz vor Dickhut und Theo Wied

„Ranglistenkämpfe“ gesetzt, so daß sich jeder Kenner nur seinen Reim machen kann. Die sieben bestkämpften Wettkämpfer waren: Länderkampf Finnland-Deutschland in Helsinki...

#### Bantz 9,5 Punkte „besser“

Bei Kurt Hahn wurde das Ergebnis von Wiesbaden mit 54,90 Punkten abgesetzt für die 0,50 am Barren also der Durchschnittsgewinn...

#### Privatspiele der unteren Klassen

FV Eppingen — Olympia Kirchbach 4:2. Der Vertreter der 1. Amateurliga traf in Eppingen auf unerwartet starken Widerstand...

#### Silvesterpuk am Weihnachtsabend

Fühnantes „Feuerwerk“ im Schauspielhaus des Bad. Staatstheaters

Ein schillerndes Nichts, ein funkenprübendes Feuerwerk, das im Augenblick des Abnehmens fasziniert, vor dem große und kleine Kinder mit offenem Mund stehen...

#### Walter Braunfels zum 70. Geburtstag

Köln, wo er seine Lebensleistung als Lehrer und Leiter der Staatlichen Hochschule für Musik vollbrachte, ehrte den Komponisten Walter Braunfels...

#### Kulturnotizen

Der Süddeutsche Rundfunk, Studio Karlsruhe, sendet am 3. Januar, 17.45 bis 18 Uhr, unter dem Titel „Schwanengesang baltischer Küstengeister“...

#### Der SV Blankenloch ist Halbzeitmeister

Blankenloch 13 24:24 22:4  
ASV Hagfeld 13 24:18 21:7  
VfB Bruchsal 13 23:25 12:8  
Frankonia Karlsruhe 13 23:27 12:18  
Spvgg Durlach-Aus 13 23:22 12:11  
FV Eppingen 13 20:17 14:13  
FV Weichenau 13 20:25 14:12  
VfB Graben 13 21:28 12:13  
FC Neureut 13 22:25 12:14  
TV Wiesloch 13 24:25 11:17  
Alem. Eggenstein 13 25:24 15:16  
Spvgg Kailingen 13 23:20 8:20  
Germ. Kirchdorf 13 15:25 8:20  
Südwesten Karlsruhe 13 23:23 7:17  
FV Rühlheim 13 23:23 7:17

#### Der SV Blankenloch ist Halbzeitmeister

chancen heraus, die bei genügender Schußbereitschaft zum Ausgleich hätten führen können. Jedemfalls bewiesen die Gäste, daß sie in Kampfkraft und spielerischer Reife gewonnen haben...

VfB Bruchsal — SV Blankenloch 2:1. In der wichtigsten Begegnung der 11. Amateurliga konnte der Spitzenspieler in Bruchsal etwas glücklich zwei Punkte behalten...

#### Vorrunde bis auf ein Spiel beendet

VfB Bruchsal 13 33:19 20:4  
VfB Pforzheim 13 34:13 19:7  
FC Ruppert 13 33:28 17:18  
FV Eppingen 13 33:31 14:12  
FV Eppingen 13 33:31 14:12  
FV Eppingen 13 33:31 14:12  
FC Grünwinkel 13 24:28 13:13  
1. FC Eppingen 13 25:21 12:13  
Spfr Forthheim 13 19:23 12:14  
FV 98 Mühlacker 13 19:28 11:18  
FV Mülch 13 18:28 8:18  
TSV Eppingen 13 15:27 7:18  
FC Talsbrunn 13 23:26 7:18

#### Friedrich — Dillweissenstein 2:2

Die Formeln, die im Hause erst zwei Siege errangen, kamen auch im nächsten Heimspiel nur zu einem Remis. Die Mannschaft hatte zwar genügend Torerwartungen, handelte aber zu unentschieden...

#### ASV Hagfeld — Rühlheim 2:1

Nach der 0:3-Schlappe des FV Weingarten vor 14 Tagen auf eigenem Platz gegen den Tabellenletzten Rühlheim konnte man den Frankonen in diesem Spiel einige Gewinnchancen zugestehen...

#### Leopoldshafen rückt auf

Leopoldshafen — Leopoldshafen 2:0. Obwohl der Tabellenführer Leopoldshafen den Angriff durch den früheren Kurlheimer Haas verlor, blieb der erste Sieg auf eigenem Platz wiederum aus...

#### Spielberg klar in Führung

Spielberg 11 42:11 22:1  
Schöllbrunn 11 33:8 16:8  
Pflanzert 11 38:29 23:7  
Speessart 11 41:25 14:8  
Koenig 11 36:26 14:8  
Reichenbach 11 35:20 12:10  
Spitzenreiter Eppingen 11 30:24 11:11  
Völkersbach 11 24:22 10:12  
Herrnthal 11 27:24 8:14  
Eppingenweier 11 20:24 6:16  
Oberweiler 11 19:28 4:18  
Sulzbach 11 8:24 1:21

#### Privatspiele der unteren Klassen

FV Eppingen — Olympia Kirchbach 4:2. Der Vertreter der 1. Amateurliga traf in Eppingen auf unerwartet starken Widerstand...

#### Walter Braunfels zum 70. Geburtstag

Köln, wo er seine Lebensleistung als Lehrer und Leiter der Staatlichen Hochschule für Musik vollbrachte, ehrte den Komponisten Walter Braunfels...

#### Kulturnotizen

Der Süddeutsche Rundfunk, Studio Karlsruhe, sendet am 3. Januar, 17.45 bis 18 Uhr, unter dem Titel „Schwanengesang baltischer Küstengeister“...

#### Der SV Blankenloch ist Halbzeitmeister

Blankenloch 13 24:24 22:4  
ASV Hagfeld 13 24:18 21:7  
VfB Bruchsal 13 23:25 12:8  
Frankonia Karlsruhe 13 23:27 12:18  
Spvgg Durlach-Aus 13 23:22 12:11  
FV Eppingen 13 20:17 14:13  
FV Weichenau 13 20:25 14:12  
VfB Graben 13 21:28 12:13  
FC Neureut 13 22:25 12:14  
TV Wiesloch 13 24:25 11:17  
Alem. Eggenstein 13 25:24 15:16  
Spvgg Kailingen 13 23:20 8:20  
Germ. Kirchdorf 13 15:25 8:20  
Südwesten Karlsruhe 13 23:23 7:17  
FV Rühlheim 13 23:23 7:17

#### Privatspiele der unteren Klassen

FV Eppingen — Olympia Kirchbach 4:2. Der Vertreter der 1. Amateurliga traf in Eppingen auf unerwartet starken Widerstand...

#### Walter Braunfels zum 70. Geburtstag

Köln, wo er seine Lebensleistung als Lehrer und Leiter der Staatlichen Hochschule für Musik vollbrachte, ehrte den Komponisten Walter Braunfels...

#### Kulturnotizen

Der Süddeutsche Rundfunk, Studio Karlsruhe, sendet am 3. Januar, 17.45 bis 18 Uhr, unter dem Titel „Schwanengesang baltischer Küstengeister“...

#### Der SV Blankenloch ist Halbzeitmeister

Blankenloch 13 24:24 22:4  
ASV Hagfeld 13 24:18 21:7  
VfB Bruchsal 13 23:25 12:8  
Frankonia Karlsruhe 13 23:27 12:18  
Spvgg Durlach-Aus 13 23:22 12:11  
FV Eppingen 13 20:17 14:13  
FV Weichenau 13 20:25 14:12  
VfB Graben 13 21:28 12:13  
FC Neureut 13 22:25 12:14  
TV Wiesloch 13 24:25 11:17  
Alem. Eggenstein 13 25:24 15:16  
Spvgg Kailingen 13 23:20 8:20  
Germ. Kirchdorf 13 15:25 8:20  
Südwesten Karlsruhe 13 23:23 7:17  
FV Rühlheim 13 23:23 7:17

Nur ein paar Worte

Ihm gehört nur ein bescheidenes Winkel der Zeitung und nur eine Minute des Radio-

Man braucht nicht Landmann oder Kraft-

Gehört sich die herrschende Jahreszeit allen

Bei Naturvorkern und in alten Kulturen war

Un glaublicher Roheitsakt

Vier Erwachsene mißhandelten Schulbuben am Heiligen Abend

Ein häßlicher Zwischenfall ereignete sich, wie

Wer hat gewonnen?

Das Prämiensparen der öffentlichen Sparkassen

Bei der Prämienauslosung am 15. Dezember

2 489 382, 2 993 506, 2 990 235, 2 990 612, 2 990 914,

2 990 844, 2 993 918, 2 993 338, 2 993 350, 2 993 425,

2 993 678, 2 994 303, 2 994 694, 2 994 794, 2 994 967,

2 995 428, 2 995 858.

Außerdem entfallen Prämiengewinne auf Lose

Die Auszahlung der Prämien erfolgt nur gegen

Prämien, über die nicht binnen eines halben

Die Anmeldung zu dieser (und zur 3. Aus-

Kleiner Knigge

über den Umgang mit Feuerwerkskörpern

Feuerwerkskörper, Knallkörper und sonstige

Feuerwerkskörper, Knallkörper, Knallscheiben und

Karlsruher Kalender

Wo hin gehen wir heute?

Badisches Staatstheater, Schauspielhaus:

24 Uhr: „Die Gänsehirtin am Brunnen“, Mikros-

Anteilnahme: Badische Kunsthalle, Badische

Lichtspieltheater, Kurbel, Don Camillo und

Versteig. Sängerklub Karlsruhe 11.30 Uhr,

„Borchhof“, Treffen zur Beilegung des Ehren-

Schulpatenschaft für Kriegsgefangene?

Feierstunde der Wirtschaftsoberschule und Höheren Handelsschule I Karlsruhe

Das war wohl die stimmungsvollste Weih-

Der geschäftlichen Betriebsamkeit und äußer-

Das zweite Erlebnis lag drei Jahre später

Studienrat Vogt stellte die Frage: „Können

Wir nicht das Los der heute noch Festgehal-

Umrahmt waren diese eindrucksvollen Worte

„Ave verum“ von Mozart legte den feierlichen

Mit Dankesworten an Lehrer und Schüler

Den Durchreisenden im Karlsruher Haupt-

Am Vormittag des gestrigen letzten Son-

Seelsorger von St. Bernhard von unausblei-

Vor dem Hochaltar nahm Prälat Dr. Rüd-

Das anschließend von Stadtpfarrer Ohlhäuser

Am Abend des Inventurabends fanden sich

Am Ende des Inventurabends fanden sich



Dezembernebel haben die feuchten Altbäume bei Rüppurr in ein mildes Licht eingespinnen.

Im Geiste der Völkerverständigung

Deutsch-französisches Jugendtreffen in Karlsruhe vom 1. bis 4. Januar 1953

Vom 1. bis 4. Januar 1953 findet in Karlsruhe

Die französischen Gäste, die in der Silvester-

Am Abend des 2. 1. spielt die Schauspiel-

Uhr, im Saal des Badischen Kunstvereins,

Mit diesem Treffen will der Karlsruher Pfad-

Die französische Gäste, die in der Silvester-

„Am Werk des Vorgängers weiterarbeiten!“

Feierliche Investitur des neuen Stadtpfarrers von St. Bernhard durch Prälat Dr. Rüd-

Am Vormittag des gestrigen letzten Son-

Seelsorger von St. Bernhard von unausblei-

Vor dem Hochaltar nahm Prälat Dr. Rüd-

Das anschließend von Stadtpfarrer Ohlhäuser

Am Abend des Inventurabends fanden sich

Am Ende des Inventurabends fanden sich

Am Ende des Inventurabends fanden sich

Am Vormittag des gestrigen letzten Son-

Seelsorger von St. Bernhard von unausblei-

Vor dem Hochaltar nahm Prälat Dr. Rüd-

Das anschließend von Stadtpfarrer Ohlhäuser

Am Abend des Inventurabends fanden sich

Am Ende des Inventurabends fanden sich

Am Ende des Inventurabends fanden sich

Uhr, im Saal des Badischen Kunstvereins,

Mit diesem Treffen will der Karlsruher Pfad-

Die französische Gäste, die in der Silvester-

Am Abend des Inventurabends fanden sich

Am Ende des Inventurabends fanden sich

Am Ende des Inventurabends fanden sich

Am Ende des Inventurabends fanden sich

# Rätsel um Rainier III. / Monarch und Filmdiva

**Den eigenen Mann erstochen**  
 Balingen (dpa). In Medietiteln wurde der 39 Jahre alte arbeitslose Gustav Spitz in der Nacht von seiner 34 Jahre alten Frau durch mehrere Stiche mit einem Taschenmesser getötet. Zwischen dem Mann, der betrunken nach Hause kam, und seiner Frau war es vorher schon zu tätlichen Auseinandersetzungen gekommen. Sofort nach der Tat stellte sich die Frau der Polizei. Die sieben Kinder des Ehepaares, im Alter zwischen acht Monaten und dreizehn Jahren, wurden von Verwandten aufgenommen.

**Hungerbrunnen sprudelt wieder**  
 Kaisersteinbrunn (dpa). Seit Weihnachten sprudelt wieder nach genau zwölfjähriger Unterbrechung der sagenumwobene „Hungerbrunnen“ im Pfläzer Wald am Fuße des Dammberges bei Kaisersteinbrunn. Von der Bevölkerung des Pfläzer Waldes und Kaisersteinbrunn wird diese mit großer Freude aufgenommen. Die Nachricht als ein gutes Omen für das kommende Jahr betrachtet.

Der Hungerbrunnen beschäftigt schon seit Jahrhunderten Phantasie und Aberglauben des Volkes, aber auch den Spürsinn der Wissenschaftler, die das Geheimnis dieser „intermittierenden Quelle“ zu klären suchen. Fest steht, daß der Hungerbrunnen früher häufiger und mächtiger lief.

## Sowjets verkaufen österreichisches Öl an Österreich

Wien (dpa). Die sowjetische Erdölverwaltung in Österreich will 1953 über eine Million Tonnen Erdölreserven aus den nach Kriegsende als ehemaligen deutschen Vermögenswerten beschlagnahmten Ölfeldern in Österreich an die österreichische Regierung verkaufen.

Österreichische Sachverständige sagten am Sonntag, die von der sowjetischen Erdölverwaltung angebotene Lieferung entspreche mehr als einem Drittel der Jahresproduktion der unter sowjetischer Kontrolle stehenden Erdölindustrie in Österreich.

29 verlebte Landwirte ausgezeichnet  
 Stuttgart (dpa). Für den am besten geführten bäuerlichen Familienbetrieb innerhalb ihres Landkreises oder für besondere Verdienste um die Landwirtschaft wurden in diesem Jahr im Gebiet des ehemaligen Landes Württemberg-Baden 29 Bauern mit dem Adolf-Münzinger-Preis ausgezeichnet. Wie alljährlich wurden die Preisträger im Jahre 1952 durch den Verwaltungsrat der Adolf-Münzinger-Stiftung ausgewählt. Den Münzinger-Preis erhielten: Im Kreis Bruchsal: Emil Joseph Brecht, Rheins-

**Monte Carlo (AFP)** Die Chronik des kleinen Fürstentums Monaco wurde wieder mit Stoff gefüllt. In den meisten Zeitungen Frankreichs und auch Italiens konnte man Sensationsberichte über die Frage lesen, ob die Gerüchte um eine „stille Hochzeit“ des zur Zeit regierenden Fürsten Rainier III. von Monaco mit der Filmdiva Gisèle Pascal auf Wahrheit beruhen. Von offizieller Seite regnete es Dementis. Der Kabinettstabschef des Fürsten, Arthur Cravotto, kann sich vor journalistischem Besuch kaum noch retten. Das Adressatensystem ist bei ihm schon zu einer geübten Bewegung geworden. In allen Sprachen der Welt erklärt er immer wieder, daß sich der Fürst und Gisèle zwar seit sechs Jahren kennen, daß aber bis jetzt von einer beabsichtigten Hochzeit, geschweige denn von einer bereits stattgefundenen, gar keine Rede sein könne.

Der Kronrat allerdings möchte dem Fürsten nicht mehr länger den Status der „Zeit d'attente“ gönnen. Er ließ ihm kürzlich mitteilen, daß „die Dynastie fortgesetzt werden müsse“. Und das heißt mit klaren Worten nichts anderes als: Heirate!

1946 hatte Rainier noch keine fürstlichen Sorgen. Er führte den schlichten Namen Rainier de

Grimaldi und studierte in Montpellier. Natürlich fuhr er oft nach Paris und eines Abends im Theater Daumont, da sah er sie, 35er war Gisèle Pascal, die mit „bürgerlichem“ Namen Talonne hieß und die Tochter eines Apfelsinenhändlers aus Cannes war. Sein Herz brannte in Flammen und er versuchte seine Vorstellung. Nach dem sechsten Abend ließ er sich Gisèle vorstellen. Auch ihr Herz stand sofort in mindestens ebenso hellen Flammen.

Erst nach einem Jahr — Rainier war längst wieder in Monaco — sahen sie sich wieder. Und das kam so: Der Fürst soll sich vor Schreck den Morgenkaffee über seine weiße Strandschleife, als er in der Zeitung las, Gisèle habe sich mit Yves Montand oder Ray Ventura — ganz bestimmt wisse man es noch nicht — verlobt. Das war eine Bombe, eine Atombombe für Rainier, der sich sofort seinen Rennwagen kommen ließ. Mit 130 Sachen brauste er gen Paris, traf dort am späten Nachmittag ein und erfuhr ... daß alles nur ein Reklamestück war, mit dem Gisèle für ein Stück im „Alhambra“ lediglich heraufgeholt werden sollte. Aus diesem Stück wurde dann aber nichts, denn der Fürst ließ sich seine Gisèle in den Rennwagen und entführte sie aus der „Gefahrenzone Paris“, packte in Monaco einige Utensilien ein, ließ sie auf seine Yacht verladen und war dann für Wochen auf dem Mittelmeer verschwunden. Hinterher richteten sich die beiden glücklich in der Villa Ibertis ein.

Rainiers Großvater war diese Sache anfangs nicht so ganz recht, aber schließlich war er

selbst in jungen Jahren einmal mit einer Schauspielerin über alle Berge gegangen, so daß er jetzt nicht gerade berechtigt schien, Moralpredigten zu halten. Allerdings, so meinte er dieser Tage, allmählich werde es Zeit, den entscheidenden Schritt zu tun, denn es wäre wohl nicht in der Ordnung, wenn ein regierender Fürst ins Gerüde käme.

An dem Tage, als fast alle Zeitungen die „heimliche Hochzeit“ brachten, spazierten sie beide — der Fürst in hellblauen Hosen und Gisèle in gelbem Pullover mit schwarzer Hose, also gar nicht „hochadelnäßig“ — durch den Park von Ibertis. Einem Freund, der kam um Glückwünsche zu überbringen, antwortete der Portier: „Der Fürst ist in Monaco und Mode-moiselle in Paris.“ Der Papagei aber bediente sich der in der Villa Ibertis wohl gebräuchlichsten Vokabel. Hinter dem Besucher rief er drein: „Cherie, Cherie!“

**Versuche mit Regenwolken**  
 Washington (AP). Der amerikanische Wetterdienst wird von Januar bis Mai sowie im kommenden Herbst im zentralen Nordwesten der Vereinigten Staaten, im Staat Washington, der Vereinigten Staaten, festzustellen versuchen, ob und in welchem Umfang der Mensch Niederschläge herbeiführen kann. Im Gegensatz zu den bisher erfolgreichen Versuchen will man diesmal keinen Regen aus blauen Himmeln in eine trockene Gegend zaubern, sondern vielmehr dicke Regenwolken zu Versuchszwecken machen.

Bei bedecktem Himmel sollen die zum künstlichen Regenmachen benötigten Katalysatoren — Silberjodid-Droplets oder Kohlendioxidnebel — über kleinen Weizenfeldern verstreut, andere Felder jedoch nicht bestreut werden, um aus den vergleichbaren Niederschlägen die Wirkung zu ermitteln. In ähnlicher Weise sollen nach ein oder zwei Tagen, an denen Katalysatoren verstreut werden, einige Tage ohne verstreute Einwirkung verstreicht, um die Unterschiede festzustellen.

Chef, Verwandte und Kollegen, Kunden, die sich nicht mehr regen, Skis- und Kegelbeider warten jetzt auf Deine

**NEUJAHRSKARTEN**

**MÖBEL THOME**  
 KARLSRUHE  
 SEKT für Alle!  
 Lagerbier Weißbier  
 1/2 Fl. 4.20 1/4 Fl. 3.50  
 Drogerie Günther  
 Lönnigerstraße 55

**Kissel-Kaffee**  
 Die Marke, die die Verbraucher verdient

**Lisel-Kaffee-Rösterei**  
 Karlsruhe Kaiserstr. 150 Tel. 184-97

heim; Bochen: August Beuchert, Weikersdorf; Heidelberg: Friedrich Wilhelm Fischer, Baisersberg; Karlsruhe: Wilhelm Burgstahler, Linkebach; Mannheim: Adam Schaub, Baisersberg; Mosbach: Ludwig Leifer, Lauterbach; Pforzheim: Emil Drollinger, Elmendingen; Sinsheim: Wolfgang Kriem, Badstadt; Tauberbischofsheim: Hugo Viernsmeil, Lauts.

**Märsche zum 107. Geburtstag**  
 Eidenesgäß (AP). Die Einwohner des kleinen Spessartortes Eidenesgäß, Vertreter der Behörden eine amerikanische Militärkapelle hatten sich mit zahlreichen Geschenken eingefunden, um den 107. Geburtstag des ältesten Deutschen, Karl Glöckner, gebürtig aus Teiert, Rittig verließ der Jubilar das Haus, in dem er 100 Jahre seines Lebens verbrachte, und lebte energiegelich die hilfreichen Hände an der zum Festzug führenden Truppe ab. Als erfahrener Artillerist des Krieges 1870/71 ließ er ohne Lanzenbeiber die Hiltzsch-Kanonade der Bildhauer über sich ergehen und hürte sich zum Abschluß einem Gottesmarsch der Militärkapelle an.

**170 V**  
 170 V, mit 800 Motor und 2000 Litern, zu verkaufen, Karl-Geroge, Opa, Karlsruhe 67.

**Auto-Verleih**  
 VW 12 V, Borgward 1300, Opel, Saab, Mercedes 1.1, 1.6, 2.0, 2.3, 2.6, 3.0, 3.5, 4.0, 4.5, 5.0, 5.5, 6.0, 6.5, 7.0, 7.5, 8.0, 8.5, 9.0, 9.5, 10.0, 10.5, 11.0, 11.5, 12.0, 12.5, 13.0, 13.5, 14.0, 14.5, 15.0, 15.5, 16.0, 16.5, 17.0, 17.5, 18.0, 18.5, 19.0, 19.5, 20.0, 20.5, 21.0, 21.5, 22.0, 22.5, 23.0, 23.5, 24.0, 24.5, 25.0, 25.5, 26.0, 26.5, 27.0, 27.5, 28.0, 28.5, 29.0, 29.5, 30.0, 30.5, 31.0, 31.5, 32.0, 32.5, 33.0, 33.5, 34.0, 34.5, 35.0, 35.5, 36.0, 36.5, 37.0, 37.5, 38.0, 38.5, 39.0, 39.5, 40.0, 40.5, 41.0, 41.5, 42.0, 42.5, 43.0, 43.5, 44.0, 44.5, 45.0, 45.5, 46.0, 46.5, 47.0, 47.5, 48.0, 48.5, 49.0, 49.5, 50.0, 50.5, 51.0, 51.5, 52.0, 52.5, 53.0, 53.5, 54.0, 54.5, 55.0, 55.5, 56.0, 56.5, 57.0, 57.5, 58.0, 58.5, 59.0, 59.5, 60.0, 60.5, 61.0, 61.5, 62.0, 62.5, 63.0, 63.5, 64.0, 64.5, 65.0, 65.5, 66.0, 66.5, 67.0, 67.5, 68.0, 68.5, 69.0, 69.5, 70.0, 70.5, 71.0, 71.5, 72.0, 72.5, 73.0, 73.5, 74.0, 74.5, 75.0, 75.5, 76.0, 76.5, 77.0, 77.5, 78.0, 78.5, 79.0, 79.5, 80.0, 80.5, 81.0, 81.5, 82.0, 82.5, 83.0, 83.5, 84.0, 84.5, 85.0, 85.5, 86.0, 86.5, 87.0, 87.5, 88.0, 88.5, 89.0, 89.5, 90.0, 90.5, 91.0, 91.5, 92.0, 92.5, 93.0, 93.5, 94.0, 94.5, 95.0, 95.5, 96.0, 96.5, 97.0, 97.5, 98.0, 98.5, 99.0, 99.5, 100.0, 100.5, 101.0, 101.5, 102.0, 102.5, 103.0, 103.5, 104.0, 104.5, 105.0, 105.5, 106.0, 106.5, 107.0, 107.5, 108.0, 108.5, 109.0, 109.5, 110.0, 110.5, 111.0, 111.5, 112.0, 112.5, 113.0, 113.5, 114.0, 114.5, 115.0, 115.5, 116.0, 116.5, 117.0, 117.5, 118.0, 118.5, 119.0, 119.5, 120.0, 120.5, 121.0, 121.5, 122.0, 122.5, 123.0, 123.5, 124.0, 124.5, 125.0, 125.5, 126.0, 126.5, 127.0, 127.5, 128.0, 128.5, 129.0, 129.5, 130.0, 130.5, 131.0, 131.5, 132.0, 132.5, 133.0, 133.5, 134.0, 134.5, 135.0, 135.5, 136.0, 136.5, 137.0, 137.5, 138.0, 138.5, 139.0, 139.5, 140.0, 140.5, 141.0, 141.5, 142.0, 142.5, 143.0, 143.5, 144.0, 144.5, 145.0, 145.5, 146.0, 146.5, 147.0, 147.5, 148.0, 148.5, 149.0, 149.5, 150.0, 150.5, 151.0, 151.5, 152.0, 152.5, 153.0, 153.5, 154.0, 154.5, 155.0, 155.5, 156.0, 156.5, 157.0, 157.5, 158.0, 158.5, 159.0, 159.5, 160.0, 160.5, 161.0, 161.5, 162.0, 162.5, 163.0, 163.5, 164.0, 164.5, 165.0, 165.5, 166.0, 166.5, 167.0, 167.5, 168.0, 168.5, 169.0, 169.5, 170.0, 170.5, 171.0, 171.5, 172.0, 172.5, 173.0, 173.5, 174.0, 174.5, 175.0, 175.5, 176.0, 176.5, 177.0, 177.5, 178.0, 178.5, 179.0, 179.5, 180.0, 180.5, 181.0, 181.5, 182.0, 182.5, 183.0, 183.5, 184.0, 184.5, 185.0, 185.5, 186.0, 186.5, 187.0, 187.5, 188.0, 188.5, 189.0, 189.5, 190.0, 190.5, 191.0, 191.5, 192.0, 192.5, 193.0, 193.5, 194.0, 194.5, 195.0, 195.5, 196.0, 196.5, 197.0, 197.5, 198.0, 198.5, 199.0, 199.5, 200.0, 200.5, 201.0, 201.5, 202.0, 202.5, 203.0, 203.5, 204.0, 204.5, 205.0, 205.5, 206.0, 206.5, 207.0, 207.5, 208.0, 208.5, 209.0, 209.5, 210.0, 210.5, 211.0, 211.5, 212.0, 212.5, 213.0, 213.5, 214.0, 214.5, 215.0, 215.5, 216.0, 216.5, 217.0, 217.5, 218.0, 218.5, 219.0, 219.5, 220.0, 220.5, 221.0, 221.5, 222.0, 222.5, 223.0, 223.5, 224.0, 224.5, 225.0, 225.5, 226.0, 226.5, 227.0, 227.5, 228.0, 228.5, 229.0, 229.5, 230.0, 230.5, 231.0, 231.5, 232.0, 232.5, 233.0, 233.5, 234.0, 234.5, 235.0, 235.5, 236.0, 236.5, 237.0, 237.5, 238.0, 238.5, 239.0, 239.5, 240.0, 240.5, 241.0, 241.5, 242.0, 242.5, 243.0, 243.5, 244.0, 244.5, 245.0, 245.5, 246.0, 246.5, 247.0, 247.5, 248.0, 248.5, 249.0, 249.5, 250.0, 250.5, 251.0, 251.5, 252.0, 252.5, 253.0, 253.5, 254.0, 254.5, 255.0, 255.5, 256.0, 256.5, 257.0, 257.5, 258.0, 258.5, 259.0, 259.5, 260.0, 260.5, 261.0, 261.5, 262.0, 262.5, 263.0, 263.5, 264.0, 264.5, 265.0, 265.5, 266.0, 266.5, 267.0, 267.5, 268.0, 268.5, 269.0, 269.5, 270.0, 270.5, 271.0, 271.5, 272.0, 272.5, 273.0, 273.5, 274.0, 274.5, 275.0, 275.5, 276.0, 276.5, 277.0, 277.5, 278.0, 278.5, 279.0, 279.5, 280.0, 280.5, 281.0, 281.5, 282.0, 282.5, 283.0, 283.5, 284.0, 284.5, 285.0, 285.5, 286.0, 286.5, 287.0, 287.5, 288.0, 288.5, 289.0, 289.5, 290.0, 290.5, 291.0, 291.5, 292.0, 292.5, 293.0, 293.5, 294.0, 294.5, 295.0, 295.5, 296.0, 296.5, 297.0, 297.5, 298.0, 298.5, 299.0, 299.5, 300.0, 300.5, 301.0, 301.5, 302.0, 302.5, 303.0, 303.5, 304.0, 304.5, 305.0, 305.5, 306.0, 306.5, 307.0, 307.5, 308.0, 308.5, 309.0, 309.5, 310.0, 310.5, 311.0, 311.5, 312.0, 312.5, 313.0, 313.5, 314.0, 314.5, 315.0, 315.5, 316.0, 316.5, 317.0, 317.5, 318.0, 318.5, 319.0, 319.5, 320.0, 320.5, 321.0, 321.5, 322.0, 322.5, 323.0, 323.5, 324.0, 324.5, 325.0, 325.5, 326.0, 326.5, 327.0, 327.5, 328.0, 328.5, 329.0, 329.5, 330.0, 330.5, 331.0, 331.5, 332.0, 332.5, 333.0, 333.5, 334.0, 334.5, 335.0, 335.5, 336.0, 336.5, 337.0, 337.5, 338.0, 338.5, 339.0, 339.5, 340.0, 340.5, 341.0, 341.5, 342.0, 342.5, 343.0, 343.5, 344.0, 344.5, 345.0, 345.5, 346.0, 346.5, 347.0, 347.5, 348.0, 348.5, 349.0, 349.5, 350.0, 350.5, 351.0, 351.5, 352.0, 352.5, 353.0, 353.5, 354.0, 354.5, 355.0, 355.5, 356.0, 356.5, 357.0, 357.5, 358.0, 358.5, 359.0, 359.5, 360.0, 360.5, 361.0, 361.5, 362.0, 362.5, 363.0, 363.5, 364.0, 364.5, 365.0, 365.5, 366.0, 366.5, 367.0, 367.5, 368.0, 368.5, 369.0, 369.5, 370.0, 370.5, 371.0, 371.5, 372.0, 372.5, 373.0, 373.5, 374.0, 374.5, 375.0, 375.5, 376.0, 376.5, 377.0, 377.5, 378.0, 378.5, 379.0, 379.5, 380.0, 380.5, 381.0, 381.5, 382.0, 382.5, 383.0, 383.5, 384.0, 384.5, 385.0, 385.5, 386.0, 386.5, 387.0, 387.5, 388.0, 388.5, 389.0, 389.5, 390.0, 390.5, 391.0, 391.5, 392.0, 392.5, 393.0, 393.5, 394.0, 394.5, 395.0, 395.5, 396.0, 396.5, 397.0, 397.5, 398.0, 398.5, 399.0, 399.5, 400.0, 400.5, 401.0, 401.5, 402.0, 402.5, 403.0, 403.5, 404.0, 404.5, 405.0, 405.5, 406.0, 406.5, 407.0, 407.5, 408.0, 408.5, 409.0, 409.5, 410.0, 410.5, 411.0, 411.5, 412.0, 412.5, 413.0, 413.5, 414.0, 414.5, 415.0, 415.5, 416.0, 416.5, 417.0, 417.5, 418.0, 418.5, 419.0, 419.5, 420.0, 420.5, 421.0, 421.5, 422.0, 422.5, 423.0, 423.5, 424.0, 424.5, 425.0, 425.5, 426.0, 426.5, 427.0, 427.5, 428.0, 428.5, 429.0, 429.5, 430.0, 430.5, 431.0, 431.5, 432.0, 432.5, 433.0, 433.5, 434.0, 434.5, 435.0, 435.5, 436.0, 436.5, 437.0, 437.5, 438.0, 438.5, 439.0, 439.5, 440.0, 440.5, 441.0, 441.5, 442.0, 442.5, 443.0, 443.5, 444.0, 444.5, 445.0, 445.5, 446.0, 446.5, 447.0, 447.5, 448.0, 448.5, 449.0, 449.5, 450.0, 450.5, 451.0, 451.5, 452.0, 452.5, 453.0, 453.5, 454.0, 454.5, 455.0, 455.5, 456.0, 456.5, 457.0, 457.5, 458.0, 458.5, 459.0, 459.5, 460.0, 460.5, 461.0, 461.5, 462.0, 462.5, 463.0, 463.5, 464.0, 464.5, 465.0, 465.5, 466.0, 466.5, 467.0, 467.5, 468.0, 468.5, 469.0, 469.5, 470.0, 470.5, 471.0, 471.5, 472.0, 472.5, 473.0, 473.5, 474.0, 474.5, 475.0, 475.5, 476.0, 476.5, 477.0, 477.5, 478.0, 478.5, 479.0, 479.5, 480.0, 480.5, 481.0, 481.5, 482.0, 482.5, 483.0, 483.5, 484.0, 484.5, 485.0, 485.5, 486.0, 486.5, 487.0, 487.5, 488.0, 488.5, 489.0, 489.5, 490.0, 490.5, 491.0, 491.5, 492.0, 492.5, 493.0, 493.5, 494.0, 494.5, 495.0, 495.5, 496.0, 496.5, 497.0, 497.5, 498.0, 498.5, 499.0, 499.5, 500.0, 500.5, 501.0, 501.5, 502.0, 502.5, 503.0, 503.5, 504.0, 504.5, 505.0, 505.5, 506.0, 506.5, 507.0, 507.5, 508.0, 508.5, 509.0, 509.5, 510.0, 510.5, 511.0, 511.5, 512.0, 512.5, 513.0, 513.5, 514.0, 514.5, 515.0, 515.5, 516.0, 516.5, 517.0, 517.5, 518.0, 518.5, 519.0, 519.5, 520.0, 520.5, 521.0, 521.5, 522.0, 522.5, 523.0, 523.5, 524.0, 524.5, 525.0, 525.5, 526.0, 526.5, 527.0, 527.5, 528.0, 528.5, 529.0, 529.5, 530.0, 530.5, 531.0, 531.5, 532.0, 532.5, 533.0, 533.5, 534.0, 534.5, 535.0, 535.5, 536.0, 536.5, 537.0, 537.5, 538.0, 538.5, 539.0, 539.5, 540.0, 540.5, 541.0, 541.5, 542.0, 542.5, 543.0, 543.5, 544.0, 544.5, 545.0, 545.5, 546.0, 546.5, 547.0, 547.5, 548.0, 548.5, 549.0, 549.5, 550.0, 550.5, 551.0, 551.5, 552.0, 552.5, 553.0, 553.5, 554.0, 554.5, 555.0, 555.5, 556.0, 556.5, 557.0, 557.5, 558.0, 558.5, 559.0, 559.5, 560.0, 560.5, 561.0, 561.5, 562.0, 562.5, 563.0, 563.5, 564.0, 564.5, 565.0, 565.5, 566.0, 566.5, 567.0, 567.5, 568.0, 568.5, 569.0, 569.5, 570.0, 570.5, 571.0, 571.5, 572.0, 572.5, 573.0, 573.5, 574.0, 574.5, 575.0, 575.5, 576.0, 576.5, 577.0, 577.5, 578.0, 578.5, 579.0, 579.5, 580.0, 580.5, 581.0, 581.5, 582.0, 582.5, 583.0, 583.5, 584.0, 584.5, 585.0, 585.5, 586.0, 586.5, 587.0, 587.5, 588.0, 588.5, 589.0, 589.5, 590.0, 590.5, 591.0, 591.5, 592.0, 592.5, 593.0, 593.5, 594.0, 594.5, 595.0, 595.5, 596.0, 596.5, 597.0, 597.5, 598.0, 598.5, 599.0, 599.5, 600.0, 600.5, 601.0, 601.5, 602.0, 602.5, 603.0, 603.5, 604.0, 604.5, 605.0, 605.5, 606.0, 606.5, 607.0, 607.5, 608.0, 608.5, 609.0, 609.5, 610.0, 610.5, 611.0, 611.5, 612.0, 612.5, 613.0, 613.5, 614.0, 614.5, 615.0, 615.5, 616.0, 616.5, 617.0, 617.5, 618.0, 618.5, 619.0, 619.5, 620.0, 620.5, 621.0, 621.5, 622.0, 622.5, 623.0, 623.5, 624.0, 624.5, 625.0, 625.5, 626.0, 626.5, 627.0, 627.5, 628.0, 628.5, 629.0, 629.5, 630.0, 630.5, 631.0, 631.5, 632.0, 632.5, 633.0, 633.5, 634.0, 634.5, 635.0, 635.5, 636.0, 636.5, 637.0, 637.5, 638.0, 638.5, 639.0, 639.5, 640.0, 640.5, 641.0, 641.5, 642.0, 642.5, 643.0, 643.5, 644.0, 644.5, 645.0, 645.5, 646.0, 646.5, 647.0, 647.5, 648.0, 648.5, 649.0, 649.5, 650.0, 650.5, 651.0, 651.5, 652.0, 652.5, 653.0, 653.5, 654.0, 654.5, 655.0, 655.5, 656.0, 656.5, 657.0, 657.5, 658.0, 658.5, 659.0, 659.5, 660.0, 660.5, 661.0, 661.5, 662.0, 662.5, 663.0, 663.5, 664.0, 664.5, 665.0, 665.5, 666.0, 666.5, 667.0, 667.5, 668.0, 668.5, 669.0, 669.5, 670.0, 670.5, 671.0, 671.5, 672.0, 672.5, 673.0, 673.5, 674.0, 674.5, 675.0, 675.5, 676.0, 676.5, 677.0, 677.5, 678.0, 678.5, 679.0, 679.5, 680.0, 680.5, 681.0, 681.5, 682.0, 682.5, 683.0, 683.5, 684.0, 684.5, 685.0, 685.5, 686.0, 686.5, 687.0, 687.5, 688.0, 688.5, 689.0, 689.5, 690.0, 690.5, 691.0, 691.5, 692.0, 692.5, 693.0, 693.5, 694.0, 694.5, 695.0, 695.5, 696.0,

Familien-Nachrichten

Am 14. Dezember d. J. verstarb plötzlich und unerwartet an seinem vorläufigen Ruheort Edessa

Herr Generaldirektor a. D. der Süddeutschen Eisenbahnen

Dipl.-Ing. Georg Bauer

im 67. Lebensjahr.

Der Verstorbene war ein vorbildlich fröhlicher und ehrenvoller Beamter, Ausgestellter mit hohem Geistesgaben und erfüllt von großer Verantwortungsbewußtheit hat er fast 40 Jahre seine Lebensaufgabe in der Erfüllung seiner Berufs- und Standespflichten erfüllt. Er war Eisenbahner mit Leib und Seele und hat auf hohem und leitenden Dienstposten der Deutschen Reichsbahn und der Deutschen Bundesbahn hervorragende Dienste geleistet.

Die Deutsche Bundesbahn wird ihm auch über das Grab hinaus die Traue bekennen.

Offenbach (Main), den 19. Dezember 1952

Deutsche Bundesbahn  
Der Vorstand.

Am heiligen Abend wurde mein herzangefüllter Mann und Vater, unser lieber Bruder, Onkel und Schwager

August Fürst

Verwaltungsratsmitglied

nach länger, mit Geduld ertragenen schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren von uns genommen.

In tiefer Trauer:

Leise Fiebert geb. Schwald  
Irene Fürst  
beide mit allen Angehörigen

Karlsruhe, 27. Dezember 1952

Kapellenstraße 24

Cemy, Ritzwiler, Herstoff, Schwesinger

Beerdigung: Montag, 29. Dezember 1952, vormittags 11 Uhr.

Nach kurzer tödlicher Krankheit hat Gott der Allmächtige meine liebe, treubesorgte Frau u. unvergessliche Tochter

Rosa Schönberger

geb. Kühn

im blühenden Alter von 59 Jahren, versehen mit dem hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit heimgeht.

In tiefster Trauer:

Adolf Schönberger  
Arthur Zeller u. Frau  
u. alle Anverwandten

Karlsruhe-Bühlach, den 28. 12. 1952

Kirchleidenstraße 29

Beerdigung: Sonntag, 30. 12. 52, um 15.00 Uhr, auf dem Friedhof Bulach statt.

Am 19. 12. 1952 entschlief unsere liebe Mutter und Oma

Frau Magdalene Jung Wwo.

geb. Frey

im Alter von 75 Jahren, ihrem Wunsch entsprechend fand die Beisetzung in aller Stille statt.

Für die erwiesene Anteilnahme, sowie Kranz- u. Blumen-spenden danken wir herzlich.

Die trauernden Kinder

Karlsruhe-Bühlach, den 27. Dezember 1952

im Ort 2.

Der Herr über Leben und Tod hat meinen innigst geliebten, edlen u. unvergesslichen, Dulden, unseren herzangefüllten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Schumacher

zu sich in seinen Wohlstandsträumen heimgeht. Sein Leben war Axtspaltung und Liebe.

In tiefer Trauer:

Karola Schumacher geb. Kröner  
Hildegard und Günther

Karlsruhe, Weinbrennerstraße 34, 24. Dez. 1952

Beerdigung: Dienstag, 30. Dezember 1952, 10.00 Uhr, Hauptfriedhof.

Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Lebenskamerad, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel

Alois Ochs

im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer:

Bertha Ochs geb. Bobbit  
Karl und Ilse Wegner  
geb. Ochs

Karlsruhe, den 27. 12. 52

Schützenstraße 98

Beerdigung am Dienstag, 30. 12. 52, 10.00 Uhr, Hauptfriedhof.

In die ewige Heimat ist, nach Gottes H. Willen

Herr Heinrich Bach

Professor und Stadtkonze a. D.

am 25. 12. 52, eingegangen.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen

Karlsruhe, den 27. 12. 1952

Die Beisetzung findet

Dienstag, um 12 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Ihre Familienanzeige

gehört in die Zeit:

KARLSRUHER Film-THATER

LUXOR	Uraufführ. „DIE GROSSE VERBÜCHUNG“ mit D. Borscha, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr
Schauburg RESI	Gleichzeitig in beiden Theatern „ICH HAB' MEIN HERZ IN HEIDELS VERLOREN“ Eva Probat, Adrien Hoven, Paul Hertziger, 15, 17, 19, 21 Uhr. Best. auch 13 Uhr
DIE KURBEL	„DON CAMILLO UND PEPPONE“, nach dem bekannten Scherzroman, 13, 15, 17, 19, 21
RONDELL	„DIE MÄDCHEN VON GERMUNDORF“ Der Roman der Frau Helmi, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr
PALI	„TANZENDE STERNE“, Voreinstellung, 11.00 Uhr
Rheingold	„JÜRGEN DES SCHWIGERS“, Ein Abenteuer, m. d. geheimnis. Wall Arab, 13, 15, 17, 19, 21 U.
REX	Heute letzter Tag: „JOSE“, ein Kinderspiel, mit 6. uns. Togen, Jugendly, 15, 17, 19, 21 U.
Atlantik	„DIE SCHLACHT AM APACHENPASS“, Ein Familienroman, 13, 15, 17, 19, 21 u. 23



Zu Silvester bringt große Freude die gute mürbe Neujahrsbrezel

Der Bevölkerung in Stadt und Land danken wir für das uns in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen und sprechen für das neue Jahr die besten Glückwünsche aus

Die Bäckereien DES STADT- UND LANDKREISES KARLSRUHE



Herzangst rasch behoben!

„Meine Frau litt sehr an nervösen Herzbeschwerden. Oftens wurde sie nachts wach und bekam es mit der Angst zu tun. Dann gab ich ihr Elasterin-Melissenpulver. Nach etwa 10-15 Minuten war alles wieder gut.“ So schreibt Herr Heinrich Hoffer, Bauer, D. Sch., Bensdorf, 48, bei es nicht erwehlt, ein Mittel zu haben, das bei nervösen Herzbeschwerden — der großen Gefahr unserer heutigen Zeit — so rasch helfen kann! Ja, der echte Elasterin-Melissenpulver, der ist heute wie seit über 125 Jahren das unverwundliche Hausmittel für Kopf, Herz, Magen, Nerven!

Achtung: Das echte Elasterin-Melissenpulver gibt es in Apoth. u. Drog. nur in d. blauen Pack. mit 3 Kreisen, Niemand sonst.



Allen unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten ein

herzliches Prosit Neujahr!

BRAUEREI WOLF

Am Silvesterabend spielt Kapelle Treiber

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

Feuerwerkskörper

Neujahrskarten

Geschäftsbücher

Registrierbedarf

Ludwig Erhard

NACHFOLGER

Am Ludwigsplatz



Kaufen Sie rechtzeitig

Ihren Silvestertropfen!

Pfälzer Rotwein

offen vom Faß Liter 1.20

nicht in allen V.St. erhältlich

ROTWEINE in Literflaschen Inhalt

51er Oberhaardter Rheinpfalz 1.40

51er Hambacher Rheinpfalz 1.50

51er Königsbacher Rheinpfalz 1.75

51er Oberingelheimer Rheinpfalz 1.80

51er Kalterer See Italien 2.30

51er Ihringer Spätburgunder Baden 3.25

47er Chianti Ruffino Italien (Orig. Sort.) 4.75

WERMUT-SODWEINE in 1/2 Flaschen-Inhalt

Deutscher Wermut Dunkel 1.15

Deutscher Wermut weiß, Marke Pappas 1.65

Tarragona voll, süß, dunkel, Spanien 1.95

Malaga süß, süßlich, voll, Spanien 2.50

Ital. Muskateller

Flaschen-Inhalt: Liter-Fl. 25 Pf. 1/2 Fl. 10 Pf.

Sekt „Karpats-Krone“ Sonderfüllung 1/2 Fl. (inkl. Steuer) 5.80

Edle Liköre 30% Cacao mit Halb Apricot Brandy Cherry Brandy 1/2 Fl. 3.95

Pfefferminz-Likör 30% 1/2 Fl. 3.50

Kornbranntwein 32% 1/2 Fl. 4.95

Obstbranntwein 34% 1/2 Fl. 5.75

Weinbrandverschnitt 1/2 Fl. 6.95

Zur Bereitung einer guten Beise:

Ananas in Scheiben Dosen-inh. ca. 567 g 1.95

Solange Vorrat.

PFANNKUCH

KELLEREI 3% RABAT

Veranstaltungen

Cafe Cabaret Roland

Für den Silvesterball in der wundervoll dekorierten

ROLAND-GROTTE

bitten wir hier um Ihre Tischbestellung. Telefon 288. Wir wünschen unseren verehrten Gästen und Geschäftsfreunden ein frohes neues Jahr.

Gelunden

Bei der Besichtigung um 2. Weihnachtstag, Seminarstraße gelunden, Abholen BNN Anzeigenschalter.

Unterlicht

Man geht seit 30 Jahren zur

Privat-Fachschule für

STENO

Maschinenschreiben

Buchführung

Tages- und

Abendkurse

Autenrieth

stetlich geprüft

Karlsruhe, Vorplatz 1, zur M 11 Ecke Belderheimer Allee.

Teilzahlung!

ermäßigte Pauschalen!

Eintritt jederzeit

auch ohne Vorkenntnisse.

Rasche, erfolgreiche

Ausbildung bis zu

jeder Fertigkeit

Wiederbeginn: 5. Jan. 53



Frachtkosten gratis!

Einziges u. CO. MÜNCHEN

Sind Ihre Nerven auf dem Hund?

Schützen Sie schnell, noch das Herz nicht mehr gut fühlen Sie sich alt und verbrudelt?

Dann zur FLORADIN

Energetikum

ein starker Helfer!

Befreiendes „Alpin“, Colmarstraße 143, Halls, Marktplatz



Glück und Tragik des

Charlie Chaplin

Ein kleiner Mann mit wunderbarem Lächeln bringt seit Jahrzehnten Millionen Menschen in aller Welt zum Lachen. Von Komik zu Komik gelangt, hat er in den letzten Jahren die große Größe einer tiefen Liebe.

Die dramatische Lebensgeschichte des genialen Spähschmieds unserer Tage bringt sie

NEUE

JLLUSTRIERTE

Keine Feier ohne UNION



Prosit Neujahr!

... wünscht man sich und trinkt dann einen guten Tropfen zu einem ausgesuchten Leckerbissen.

Besorgen Sie sich alles rechtzeitig aus unserer großen

Lebensmittel-Abteilung

Weine vom Faß

Dürkheimer Rotwein 1.25	Liebfrauenmilch 1.50
Edenkob. Weißwein 1.25	Gaubickelheimer 1.70
Hambacher Rotwein 1.35	Kalther See Auslese 1.98
Malcommer weiß 1.40	Goldmuskateller 2.30
Wermutwein dunkel 1.45	Malaga original span. 3.20
Obstschamwein 2.45	Tafel-Liköre 30% 3.75
Weinbr.-Verschn. 3.75	Deutscher Sekt 4.80
Jamaikorum Verschn. 4.50	Zwetschenwasser 4.50
Batavia-Arrac 4.75	Reiner Weinbrand 4.80
Jamaikorum Verschn. 4.95	Kirschwasser 5.50

Für den traditionellen HERINGS-SALAT

Vollheringe „Riesen“ 10 Stück 1.58	Salzillgurken 100 g -17
Vollheringe „extra große“ 10 Stück 1.48	Heringsalat 100 g -23
Vollheringe „große“ 10 Stück 1.38	Salat-Mayonnaise 100 g -32
Vollheringe „mittel-große“ 10 Stück 1.18	Bismarckheringe 1/2 Dose -99
Vollheringe „mittel“ 10 Stück 1.08	
Vollheringe „kleine“ 10 Stück -98	
Span. Kapern 50 g -35	
Seelachschnitzel in Öl 100 g -30	
Fleischsalat 100 g -29	
Muffinheringe große dicke Stück -32	

Bowlenfrüchte, tiefgekühlt

Pfirsiche Packung 1.15	Süße Ananas in Stücken Dose 2.10
Erdbeeren Packung 1.45	

IM LICHTHOF:

Neujahrspostkarten 3 Stück -10
Glückwunschkarten mit Umschlag 10 Stück -50

Scherzartikel, Knallbonbons, Gießblei, Dekorationsartikel finden Sie bei uns in größter Auswahl

Weinkelch optischer Schließ 1 Stück -78
Weinkelch Kristall mit Schließ 1 Stück 1.10

Silvester ab 14 Uhr geschlossen

UNION

das GROSSE Kaufhaus mit den kleinen Preisen